Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuan. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Fl. Unterhaltungsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserkreise unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 40. (Erstes Blatt.) Samstag den 19. Februar 1898. (Leontius.) 25. Jahrgang.

Fastnachtsmontag erscheint diese Zeitung nicht.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

§ **Bochum,** 19. Febr. Bis heute Morgen 8 Uhr sind 117 Todte geborgen. In der Grube befindet sich Niemand mehr. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag statt.

⇗ **Berlin,** 19. Febr. Der Kaiser wohnte gestern einem Essen beim Gouverneur bei, zu dem 20 Herren geladen waren.

⊙ **Hamburg,** 19. Febr. Seit gestern Abend 11½ Uhr brennt die Spritfabrik von Herwig. Mehrere Feuerwehren und die Hafen-Dampfspritze sind in Thätigkeit.

✕ **Wien,** 19. Febr. Der Prinz Philipp v. Coburg erhielt gestern bei einem Duell in der Reitschule eine Verletzung an der Hand. Vorher hatte man noch fruchtlos mit Pistolen aufeinander losgeschossen. Anlaß soll eine Dame aus den höchsten Ständen gegeben haben. Also wieder einmal eine schmierige Geschichte, die dem Volke schlechtes Beispiel gibt!

⚠ **Palermo,** 19. Febr. Auf Sicilien kamen erneute Bauernunruhen vor. Bei einem Zusammenstoß wurden 2 Bauern getödtet, 1 Offizier, 1 Polizist und 4 Soldaten verwundet. Das ist so ein Bildchen vom einigen glücklichen Italien.

Deutschland.

* **Berlin,** 18. Februar.

t **Im Reichstag** wurde Donnerstag die Berathung der Postdampfersubventionsvorlage fortgesetzt. Abg. Weiß (frs. Vp.) sprach sich mit Entschiedenheit gegen die Subvention aus; die bis jetzt damit gemachten Erfahrungen seien nicht ermuthigend, denn der größte Theil des Waaren- und Passagierverkehrs auf der subventionirten Linie nach Ostasien komme dem Auslande zu gute. Mit Commissionsberathung erklärt er sich einverstanden, aber nur in der Hoffnung, daß in der Commission nachgewiesen werde, daß eine Subvention überflüssig sei. Demgegenüber rechtfertigte der Staatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. Graf Posadowsky in längerer Rede die Subventionirung. Andere Kulturländer brächten noch höhere Opfer als wir, und Deutschland dürfe bei dem Wettkampf in Ostasien nicht zurückbleiben. Besonders trat er der Befürchtung entgegen, als ob durch die subventionirten Dampferlinien die Landwirthschaft durch die Einfuhr landwirthschaftlicher Produkte geschädigt werden könne. Der nächste Redner, der Centrumsabg. Müller (Fulda) bemerkt, daß diese wie eine Reihe anderer Fragen gründlicher Prüfung in der Commission bedürfe. Die Vorlage bedeute eine erhebliche Belastung des Reichs; dabei seien die Interessen von West- und Südwestdeutschland garnicht berücksichtigt. Nur wenn alle diese Bedenken durch Commissionsberathung beseitigt werden könnten, werde seine Partei für die Vorlage stimmen. Abg. Graf Limburg-Stirum (k.) erklärt sich Namens der Conservativen für die Vorlage, sprach aber die Erwartung aus, daß die Vertreter von Handel und Industrie, welche allein Vortheil von der Vorlage hätten, sich bei Berathung künftiger Handelsverträge insofern erkenntlich zeigen möchten, als sie die Interessen der Landwirthschaft energischer wahrnähmen. Abg. Jebsen (ntl.) sprach sich bedingungslos für die Vorlage aus, die nothwendig sei im Interesse des deutschen Handels und des deutschen Ansehens. Abg. Molkenbuhr (S.) meint, die Vorlage käme nur einer einzelnen Aktiengesellschaft zu Gute und werde die Einstellung ausländischer Arbeitskräfte zur Folge haben. Hierauf wurde die Weiterberathung auf Sonnabend vertagt. Freitag: Militäretat.

▲ **Das Abgeordnetenhaus** beschäftigte sich am Donnerstag nach Erledigung des Forstetats mit der Berathung des Etats des Ministeriums des Innern. Abg. Dr. Sattler fragte an, welche Maßregeln die Regierung zur Verhütung der in letzter Zeit bekannt gewordenen Mißgriffe der Polizei zu ergreifen gedenke, worauf ein Regierungscommissar die Polizei in den Fällen Köppen und Kiefer zu vertheidigen suchte. Minister Frhr. v. d. Recke schob der Presse Aufbauschung der Fälle zu und erklärte, daß Erwägungen über Reorganisation der Polizei im Gange seien. Nach anderen Rednern, welche alle für baldige Reorganisation eintraten, vertheidigte Abg. Dr. Fraeger (frs. Vp.) die Presse gegen die Angriffe des Ministers und beleuchtete die Zustände der politischen Polizei im Tauschproceß. Ebenso rügte Abg. Broemel (frs. Vp.) die Mißstände auf politischem Gebiet und stellte den Antrag auf nochmalige Ueberweisung des Titels an die Budgetcommission. Diesem Antrag wurde von allen Seiten widersprochen, so auch von dem Abg. Porsch (C.), der auch die Mißgriffe der Polizei scharf rügte und sich für Gehaltserhöhung der Schutzleute namentlich in Berlin und Breslau erklärte. Nach unerheblicher Debatte, in der Abg. Pleß (C.) Urbarmachung der Lüneburger Haide durch Strafgefangene anregte, wurde die Weiterberathung auf Freitag vertagt.

* **Das Herrenhaus** besprach am Donnerstag eine Interpellation betr. den Unfall, von welchem die Gräfin Pfeil und deren Tochter auf dem Bahnübergang zu Brieg betroffen wurden. Minister Thielen bemerkte, wenn Brieg den Bahnübergang nicht ändern wollte, so werde der Bahnhof von dort weggelegt werden. Bei der Denkschrift über die Betriebssicherheit auf den Staatsbahnen suchte Minister Thielen die Eisenbahnverwaltung von den gegen sie aus Anlaß der letzten Unglücksfälle erhobenen Vorwürfe zu vertheidigen. Nächste Sitzung unbestimmt.

* **Auf die Eingabe des Evangelischen Bundes** an den Reichskanzler bezüglich des Verhaltens des preußischen Gesandten v. Bülow beim päpstlichen Stuhl bei der von den deutschen Katholiken veranstalteten Feier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm ist gestern im Auftrage des Kaisers durch den Staatssekretär v. Bülow die Antwort ergangen, welche die ‚Nordd. Allg. Ztg.' veröffentlicht. In dem Antwortschreiben heißt es, der Kaiser hat sein ernstes Mißfallen über die Eingabe ausgesprochen. Der Vorwurf gegen den Gesandten sei nach jeder Hinsicht hin unbegründet.

Dem Papste ist für seine Person die Souverainetät zuerkannt. Es wäre also ein grober Verstoß gegen den diplomatischen Brauch, wenn der preußische Gesandte es unterlassen würde, ihm die Souverainetäts-Ehren zu erweisen.

Im vorliegenden Falle ist aber nicht ein Mal, wie es sonst zu geschehen pflegt, der Trinkspruch auf den Papst dem Trinkspruche auf den Kaiser vorangegangen, vielmehr ist der Toast in den Ruf: Kaiser Wilhelm und Se. Heiligkeit der Papst lebe hoch! ausgeklungen. Der Trinkspruch auf irgend einen andern Souverain wäre bei diesem Anlaß nicht am Platze gewesen. Das Antwortschreiben hebt sodann hervor, daß der kaiserliche Botschafter in Rom bei den Festen der deutschen Colonie das Hoch auf König Humbert ausbringt. Bei maßgebenden italienischen Stellen ist der Vorgang bei der Feier der deutschen Katholiken nicht einen Augenblick einer falschen Beurtheilung begegnet. Die Dank der Loyalität der Politik des Kaiser so wohl begründete Ueberzeugung, daß wir am Bündnisse mit Italien mit deutscher Treue festhalten, ist in allen entscheidenden Kreisen der italienischen Bevölkerung zu tief gewurzelt, als daß dieselbe in irgend einer Weise erschüttert werden könnte.

□ Der Prozeß Zola

hat am Donnerstag eine neue Ueberraschung gebracht. General de Pellieux schien noch immer nicht zufrieden zu sein mit dem Erfolg seiner Rede vom vorherigen Tage, man sah ihm, wie der Berichterstatter der ‚Kön. Ztg.' mittheilt, eine Gereiztheit an. Man will Licht haben, sagte er mit fester Stimme. Nun wohl, laßt uns vorgehen. Zur Zeit der Interpellation Castelins bekam man im Ministerium den vollen Beweis von der Schuld Dreyfus. Es ging im Ministerium ein Stück Papier ein, das ich gesehen habe, und worauf stand: „Sagen Sie nie, was für Beziehungen wir zu diesem Juden gehabt haben." Diese kleine Note ist zwar nicht mit einem bekannten Namen unterzeichnet, sondern es ist eine Visitenkarte, auf der auf einen angenommenen Namen ein Stelldichein gegeben ist, auf denselben Namen, der unter der Note steht. Ich behaupte die Wahrheit dieser Thatsache, die der General Boisdeffre bestätigen kann. General Gonse bestätigte die Aussage de Pellieux, die im Publikum natürlich mit Beifall aufgenommen wurde und eine andauernde Bewegung hervorrief. Selbst die Vertheidigung war verblüfft. General Gonse fügt seiner Erklärung hinzu: man müsse vorsichtig sein; es gebe übrigens noch andere Schriftstücke; Zeuge glaubt aber nicht, daß man solche heikle Actenstücke vorbringen könne. General de Pellieux kann sich noch immer nicht beruhigen. Wieder tritt er an die Schranke. Man spricht von Wiederaufnahme, sagt er, man spricht von einem geheimen Actenstück, man hat jedoch keinen Beweis von der Mittheilung eines geheimen Actenstückes an das Kriegsgericht erbracht. Man hat eine Erklärung des Oberstlieutenants Henry nicht genügend beachtet, wonach Oberst Sandherr vor dem Proceß die geheimen Acten über Dreyfus zu einem Bündel vereinigt hat. Dieser Actenstoß wurde vor dem Zusammentritt des Kriegsgerichts versiegelt. Man hole man den General de Boisdeffre herbei. (Der Zeuge gibt einem auf der Zeugenbank sitzenden Officier Befehl, den General Boisdeffre in einem Wagen abholen zu gehen.) Dann sagte er, der Bericht d'Ormescheville's (Anklageschrift gegen Dreyfus) sei von den Blättern verstümmelt wiedergegeben worden. Man rufe den General de Boisdeffre, ich bin der Geschichte satt.

Das darf dem General jeder glauben. Nur zu lange hat, wie es scheint, die Regierung zurückgehalten mit ihrem Material. Es entsteht nur die Frage, ob dieses Material echt ist, ob sie und das Kriegsgericht nicht selbst s. Z. dupirt worden sind. Clemenceau fragte nicht mit Unrecht, warum dieses Schriftstück, das General de Pellieux angekündigt, nicht vor der Kammer bekannt gemacht wurde, als Castelin seine Interpellation einbrachte. Er nannte die ganze Angelegenheit eine Verwirrung. Laborі verhindert die Zeugen-Aussage Esterhazy's. Er will ihn nicht hören, bis der Zwischenfall erledigt ist.

General de Boisdeffre wurde in seiner Wohnung nicht angetroffen und konnte auch nicht gefunden werden. Die Verhandlung wurde daher auf Freitag vertagt. Während der Pause in der Verhandlung des Zola-Processes, in welcher auf das Erscheinen des Generals Boisdeffre gewartet wurde, erreichte die Erregung im Saale ihren Höhepunkt. Es wurde mit leidenschaftlicher Erbitterung über die Vorgänge des heutigen Tages debattirt. Aus vielen Aeußerungen ist zu entnehmen, daß die jetzigen Vorgänge äußerst ernst seien. Dies geben auch viele höhern Offiziere als ihre Meinung zu erkennen, die unverhüllt ihr Bedauern aussprechen, daß General Pellieux von der Vertheidigung veranlaßt worden sei, eine so ernste Erklärung abzugeben. Pellieux wurde beim Verlassen des Gerichtsgebäudes von der Menge mit Hochrufen begrüßt. Die Abfahrt Zola's ging unbemerkt vor sich. Die Polizei hatte die strengsten Vorkehrungen getroffen. Auch die Blätter constatiren die Bedeutung des Zwischenfalles in der Donnerstag Verhandlung des Processes. Die ‚Figaro' sagt, es sei unmöglich, heute schon die Tragweite zu berechnen. Das ‚Journal' fragt sich, welches die Folgen dieses ernsten Tages sein würden, und beglückwünscht Pellieux, daß er die Armee aus der schrecklichen Klemme, in welche die Vertheidiger Zola's sie gebracht, so glänzend befreit habe. Petit Journal und Echo de Paris fordern die Regierung auf, die Enthüllung der Schriftstücke zu verhindern, wodurch internationale Verwickelungen herbeigeführt werden könnten. Die revisionsfreundlichen Blätter legen dem neuen von Pellieux erwähnten Schriftstücke wenig Bedeutung bei und halten den Generalstab für das Opfer einer Mystification. Sie erklären, der sog. Triumph des Generals Pellieux werde von kurzer Dauer sein.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 19. Februar.

✕ **Herr Provinzial P Ricker** tritt am Montag eine Reise nach Oesterreich an. Er wird sämmtliche größere Städte besuchen und daselbst in öffentlichen Versammlungen als Redner auftreten.

⊙ **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute Gather auf der Jülicherstraße feiern heute das Fest ihrer silbernen Hochzeit, wozu wir ihnen herzlich Glück wünschen.

= **Das königl. Proviant-Amt Düsseldorf** läßt durch die Loccal-Abtheilung des Landwirthschaftlichen Vereins zur gefl. Kenntniß der Landwirthe bringen, daß der Ankauf von Hafer hier im April geschlossen wird. Das gleiche ist bei dem Heuankauf der Fall, während Stroh nach Maßgabe der freiwerdenden Räume das ganze Jahr hindurch gekauft wird.

⊙ **Ein Gänseei** von 290 Gramm wurde uns heute vom Oeconomen Joh. Hönig aus Capellen vorgezeigt.

⇗ **Stürzelberg,** 17. Febr. Der hiesige Männer-Gesang-Verein wird am Fastnachtssonntag, wie alljährlich, ein Fest veranstalten. Dasselbe soll bestehen in Concert und Ball. Das Concert verspricht dem Progamm gemäß ein schönes zu werden. Es werden nebst Liedervorträgen noch eine reiche Auswahl Couplets, Duette usw. vorgetragen. Es wird recht fleißig geübt und gearbeitet, damit alles in recht humoristischer Weise zum Vortrage kommt.

♀ **Gohr,** 18. Febr. Wie im vergangenen, so wird auch in diesem Jahre der Kirchenchor „Cäcilia" von Gohr sein carnevalistisch-humoristisches Concert Fastnachtssonntag veranstalten, welches von früher her noch manchem im Gedächtniß sein wird. Die prachtvolle zu diesen aufgeschlagene Bühne ist ein Meisterwerk des Malers Herrn Jos. Lennartz aus Neuß. Es wird somit allen Besuchern in jeder Hinsicht etwas fesselndes geboten werden und wünschen wir dem Vereine ein voll besetzes Haus.

✻ **Dedburdyck,** 18. Febr. Großes Aufsehen erregte in unserem Orte die Verhaftung des Pferdehändlers H., die am Dienstag Nachmittag erfolgte. Die Veranlassung ist noch unbekannt.

* **Krefeld,** 18. Febr. Heute früh wurde laut der ‚Niederrh. Volksztg' in der Willicher Haide einem Polen aus Corschenbroich, welcher nach hier fuhr, eine Kiste mit Eiern von einem Zigeunertrupp entwendet. Als derselbe die Diebe zur Rede stellte, wurde er von diesen derart mit ihren Waffen bearbeitet, daß er sich davon machen mußte. Nachdem der Bestohlene der hiesigen Behörde Anzeige erstattet, hat diese sofort eine Anzahl Beamten zu Fuß, zu Pferde und zu Fahrrad zur Verfolgung der Diebe entsandt.

* **Kempen,** 16. Febr. Gestern Mittag wurde, wie bereits mitgetheilt, am hiesigen Hauptbahnhof durch unsere Polizei ein fremder Herr verhaftet, als er gerade im Begriffe stand, nach Krefeld zu abzufahren. Wie der ‚Kempener Ztg.' mitgetheilt wird, ist derselbe ein Angestellter eines elektrochemischen Etablissements in Marseille in Frankreich, welcher versucht hatte, den Werkführer der elektrochemischen Fabrik von Aug. Weyland über Bezug und Verwendung von Materialen auszuforschen. Der Werkführer machte schleunigst der Werkleitung Mittheilung, worauf der Fremde am Bahnhof verhaftet und der Polizeibehörde und sodann dem Amtsrichter zugeführt wurde, welcher den Delinquenten nach kurzem Verhör wieder auf freien Fuß setzte.

* **Meiderich,** 17. Febr. Von 108 aus Mischehen hervorgegangenen Kindern wurden im Jahre 1897 hier 78 katholisch und 30 evangelisch getauft. Auf Grund dieser Erscheinung macht das Presbyterium der evangelischen Gemeinde bekannt, daß evangelische Väter, die ihre Kinder katholisch taufen lassen, des kirchlichen Wahlrechts verlustig gehen. — Wenn die katholische Kirche von ihren Angehörigen unter Strafandrohung das Halten ihrer beim Eingehen der Ehe mit einem Protestanten gemachten Versprechungen verlangt, dann schreit man über Unduldsamkeit!

* **Linnich,** 16. Febr. Heute wurde die Molkerei der ‚Molkereigenossenschaft Linnich, e. G. m. b. H.' in Betrieb gesetzt. Verarbeitet wurden 2575 Liter Milch, wobei solche von sehr hohem Fettgehalt. Wenigstens ein Drittel der Genossen hatte noch nicht geliefert, und wird das Milchquantum sich wohl gleich in den ersten Tagen bedeutend vermehren. Die festliche Eröffnung der Molkerei wird Freitag stattfinden.

* **Hanau,** 16. Febr. In dem benachbarten Ravolzhausen wurde in verflossener Nacht ein bedeutender Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe stahlen dem Gastwirth Claus aus einem verschlossenen Secretär 1000 Mark in Baar nebst einer werthvollen Sammlung alter Münzen, Brabanter Thalern und altem Kreuzergeld. Von den Thätern fehlt noch jede Spur.

Das Unglück auf Zeche Carolinenglück.

* **Bochum,** 17. Febr. Die Zeche Carolinenglück liegt 20 Minuten von Bochum bei Hamme. Die Erschütterung der Explosion der schlagenden Wetter war so heftig, daß die Häuser in der Nachbarschaft wankten. Eine gewaltige Rauchsäule stieg alsbald aus dem Schacht empor. Unter Leitung des Obersteigers Koch wurden die Rettungsarbeiten bald begonnen. Die Bergleute der genannten sowie der benachbarten Zechen eilten zur Hülfeleistung herbei. Aber die Arbeit wurde durch den giftigen Schwaden und weil die vierte und fünfte Sohle in Flammen stand, sehr schwierig. Nachmittags gegen 5 Uhr betrug die Zahl der heraufgebrachten Todten 58, eine Stunde später 63. Etwa 30 Bergleute befanden sich um diese Zeit noch in der Grube, die leider nahezu mit Sicherheit als todt gelten müssen, sodaß die Zahl der Getödteten an 100 betragen dürfte. Die Aerzte Dr. Schmitz aus Hamme, Medicinalrath und Kreisphysicus Dr. Tenholt und Professor Dr. Löbker aus Bochum, der Leiter des Bergmannsheil waren alsbald zur Stelle. Außerdem waren auf der Unglücksstätte: Landrath Spude, Staatsanwalt Gerhardt, Amtmann Höltje, unter andern die Geistlichkeit beider Confessionen und eine Anzahl barmherziger Schwestern.

Im Bergmannsheim sind 29 Verletzte, von denen bereits mehrere gestorben sind, untergebracht. Dem katholischen und evangelischen Krankenhaus sind ebenfalls eine Anzahl Verletzter überwiesen. Die Leichen, welche in einem Schuppen auf Stroh aufgebahrt wurden, sind meist zur Unkenntlichkeit verstümmelt oder verbrannt. Von der Rettungsmannschaft sind mehrere, darunter Obersteiger Kleemann von der Zeche Hannibal, der zur Hülfeleistung erschienen war, mehr oder weniger schwer verletzt, Oberbergrath v. Sobbe fuhr wiederholt mit ein. Die Zerstörung der Strecken soll eine bedeutende sein, viele Gänge sind vollständig verschüttet. Auch sämmtliche Pferde, die in der Grube waren, sind erstickt oder verbrannt. Ueber die Ursachen des Unglücks erfährt man schwerlich etwas Genaues, da diejenigen, welche Aufschluß geben könnten, getödtet sind. „Carolinerglück" war in Bergarbeiterkreisen als Wetterloch bekannt. Man ist deshalb vielfach der Ansicht, die Wetterführung habe plötzlich versagt. Das Unglück ereignete sich kurz nach dem Schichtwechsel. Die Rettungsarbeiten wurden mit Todesverachtung unternommen und auch in verflossenen Nacht, obschon fast aussichtslos, fortgesetzt.

* **Bochum,** 18. Febr. An der Unglücksstätte der Zeche Carolinenglück sind 116 Todte geborgen, zwei lagen noch am Schacht; fünf bis sieben Bergleute sind noch nicht gefunden. Regierungs-Präsident Wiazer aus Arnsberg ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Aus dem Krankenhause Bergmannsheil wurden heute zwölf Leichtverletzte entlassen. Todesfälle waren in Bergmannsheil heute nicht zu verzeichnen. Die Einsargung der Leichen hat begonnen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 19. Februar.

Weizen	kleiner	20	60
	engl. 1. Qual.	20	—
	2. „	19	50
Roggen	1. Qual.	14	—
	2. „	13	50
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	13	80
	2. „	12	80

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln	à 50 Kilo	ℳ 2—3
Heu		2,50—3,50
Maschinenstroh	à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch	„ „	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	51 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	58 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	14 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 80
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	5 10

Rüböl und Kuchen niedriger

□ **Neuß**, 19. Febr. (Wochenbericht.) Die Zufuhren an unserem Landmarkte zeigten sich während der letzten acht Tage recht spärlich und ist Weizen erheblich im Werthe gestiegen, Roggen unverändert. Hafer wußte sich gut zu behaupten. Im Mehl-Geschäfte ging es diesmal bei gehoberen Preisen lebhafter zu wie überhaupt die ganze hiesige Stimmung in sich eine recht gehobene war. Nur Kleie verkehrten in ziemlich ruhigen Bahnen — Für Oelsaaten ist neuerdings mehr Interesse aufgetaucht, sodaß einzelne Verschlüsse darin zurecht kommen konnten. Rüböl verkehrte in alten Bahnen. Greifbare Rübkuchen sind etwas billiger erhältlich, doch hat der Artikel auf Lieferung stark angezogen.

Getreide und Producte.

Köln, 18. Febr. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Heu ℳ 5,30—6,60, Richtstroh 3,70, Krummstroh 2,70 die 100 Kil.

Köln, 18 Febr. Marktbericht. (Durchschnittspreise.) Butter ℳ 2,20—2,30 das Kil. Eier 2,20—2,50 das Viertel. Hinkel 2,60—3,60, Tauben ℳ 1,00—1,20 das Paar. Truthahn 6,00—8,00 das Stück. Kaninchen 1,20 das Stück Hühner 1,80—2,50. Enten 3,00—3,50, Gänse ℳ 6,— das Stück. Ochsenfleisch von der Keule ℳ 1,40—1,50, vom Bauch 1,04—1,38, Kalbfleisch 1,36—1,54, Hammelfleisch 1,08—1,47, Speck, geräuchert ℳ 1,53—1,63, gesalzen 1,55—1,65, Schmalz 1,52—1,58 Nierenfett 0,74—0,88, Zwiebel 0,14—0,16 das Kil. Eßäpfel ℳ 30—36, Kochäpfel 28,00—32 00 die 100 Kil. Kartoffeln, weiße ℳ 4,80—6,00, rothe 5,20—6,40. Nieren- 8,00—10,00 die 100 Kil.

Aachen, 17. Febr. (Preise des Aachener Börsenvereins.) Ausländischer Weizen ℳ 21,50—22,00, hiesiger Landweizen 19,75—20,25; ausländischer Roggen 15,50—17,00, hiesiger Landroggen 14,25—14,75; ausländischer Hafer ℳ 14.25—15,75, hiesiger Landhafer 14,25—14,50. Stimmung höher.

Koblenz, 17. Febr. Fruchtmarkt. Weizen, weißer ℳ 30,00—31,00, brauner 31,50—32,75, Roggen 23,50—23,50 die 300 Pfd. Hafer 6,20—6,80, Gerste 7,20—8,00, Braugerste 8,50—8,80 die 100 Pfd.

Magdeburg, 18. Febr. Kornzucker I. Erzeugniß 88% o. S. 10,10—10,37½; Nachzuerzeugnisse 75% o. S ℳ 7,50—8,00. Stetig. Brodraffinade I 23,25, II 23,— Gemahlene Raffinade mit Faß 23,12½—23,50. Melis I mit Faß 22,75. Stetig.

Bremen, 18. Febr. Schmalz, Wilcox ℳ 0,58½ Armour shield ℳ 0,58¾. Cudahy 0,59½, Choice Grocery 0,59½, White label 0,59⅝. Fest. Amerikan. Speck Low short vorr. 29. Fest.

Hamburg, 18. Febr. Schmalz Wilcox ℳ 26½ Fairbanks 37⅞, Armour spec. 28½ Zucker Febr. 9 85, März 9,37. April 9,45, Mai 9,52 G. Behauptet.

Wien, 18. Febr. Weizen Frühjahr 11,86 G., 11,87 B. Roggen Frühjahr 8,89 G., 8,91 B. Mais Mai-Juni 5,59 G., 5,61 B. Hafer Frühjahr 6,80 G., 6.82 B.

Pesth, 18 Febr. Weizen Frühjahr 12 06 G., 12 08 B., Sept. 9,30 G., 9,32 B. Roggen Frühjahr 8,69 G., 8,71 B. Hafer Frühjahr 6,50 G., 6,52 B. Mais Mai-Juni 5 34 G 5,35 B.

Antwerpen, 18. Febr. Amerik. Schmalz Marke Wilcox Frs. 65¼. Amerikan. rother Winterweizen Nr. 2 22½. Wechsel: Köln kurz Frs. 123 55 G.

Seide, Wolle und Baumwolle.

Krefeld, 17. Febr. Seide. Eingeliefert: 44 Nrn., 3725 Kilogr. Vom 1. bis 17. Febr. 489 Nrn. 37344 Kil., insgesammt 533 Nrn 41069 Kil.

Bremen, 18. Febr. Baumwollbörse. Upland middl. greifbar ℳ 0,31¼ Stetig.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 18. Febr. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien v. 5000 Kil. ℳ 55,— B.

Berlin, 18. Febr. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 43,40, 50er vorr. 62,90.

Stettin, 18 Febr. Spiritus 70er 42,30 G.

Breslau, 18. Febr. Spiritus 50er Febr. ℳ 61,10 G., 70er Febr. 41,60 G.

London, 17. Febr. Olivenöl, spanisches 33 sh.

Kaffee.

Hamburg, 18. Febr. Kaffee. Santos März 30½ Pfg., Mai 31. Sept. 31⅝. Dec. 32¼ Pfg. G.

Amsterdam, 18. Febr. Kaffee, vorr. Fl. 34, März 33½, Mai 37/8, Juli 34, Sept. 34¼, Dec. 34⅝

Eisen.

Glasgow, 18. Febr. Roheisen. Warrants Sh. 45.10, Middlesborough. Sh. 40.8, Hämatit 48 10½ Sh.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 18 Febr

3½% Deutsche unk. b. 1905	104,05	Deutsche R.-A.	209,20
3½ do.	104,—	Nationb. f. D.	155 4
3% do.	97,40	Dresden. Bk.	168,50
3½% preuß. Cons. unk. b. 1905	104,05	Handelsges.	171,70
3½ do.	104,05	Dortm.-Grs.	190,25
3% do.	98,10	Lübeck-Bäch.	171 25
Disc.-G.-An.	202,90	Mariendurg	85,70
Darmst. Bk.	—,—	Ostpreußen	93,40
		Trust Dynm.	176,50
		Laurahütte	182 50
		Gelsenkrch.	177,50
		Harpener	175,50
		Dortmunder	96 75
		Buschtherad.	190,—
		Hibernia	190,—
		Nordd. Lloyd	114 —
		Hamb. Packf.	116,75
		Bochumer	197,—
		Consolidat.	261,25
		Dannenbaum	120 10

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 18. Febr.

Amsterdam 3. — Berlin 3. . Berliv Doub. 4. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5 — Paris 2. — Petersburg 5½. — Schweiz Bl. 4. — Wien 4.

Viehmärkte.

Köln, 18. Febr. Kleiner Viehmarkt. Zugetrieben: 1029 Kälber, verkauft 1. Sorte zu ℳ 68, 2. 64, 3. 58 die 50 Kil Schlachtgewicht; 313 Schafe, verkauft 1. Sorte zu ℳ 66, 2. 62, 3 58 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Geschorene Schafe 4 ℳ billiger. Markt langsam geräumt.

Paris (La Villette), 17. Febr. Viehmarkt. Auftrieb: 1885 Ochsen (Preise: das Kil. Fleischgew. Frs. 0,95—1 44) 347 Kühe (0,90—1 40), 295 Stiere (0,80—1,16), 1378 Kälber 1,35—2,00), 19488 Schafe (1,30—1,85), 7527 Schweine (1,10—1,30) Der Absatz war in Großvieh schleppend. in Kälbern mittelmäßig, in Schafen ruhig, in Schweinen schlecht.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserstand am 18 Februar.

Mannheim	Rheinhöhe	(12 Uhr Mittags)	3,74	+ 0,67
Mainz	„	(12 Uhr Mittags)	1,62	+ 0,82
Koblenz	„	(6 Uhr Vorm.)	2,77	+ 0,67
Trier	Moselhöhe	(12 Uhr Mittags)	1,86	— 0,09
Köln	Rheinhöhe	(6 Uhr Abends)	3,25	+ 0,58
Düsseldorf	„	(8 Uhr Vorm.)	2,73	+ 0,68

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das **Missionshaus Kuechtsteden** aus Deuz (Westf.) ung 3 — ℳ.

für die **Herz-Jesu-Kirche in Berlin** aus Deuz (Westf.) ung. 3 — ℳ.

für die **Liebfrauenkirche in Berlin** aus Deuz (Westf.) ung. 4,— ℳ; ung. 2 — ℳ zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer.

für die **St. Marienkirche in Berlin** aus Hemmerden von einer Kartgesellschaft 3,— ℳ.

für **Weißensee** bei Berlin aus Oberbrück ung. 3,— ℳ; aus Kaarst ung. 3,— ℳ; ung. 3,— ℳ zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 9. Febr.: Christina Theresia, T. des Kaufmannes Heinrich Könen. — Am 10.: Anna Catharina, T. des Fabrikarb. Wilhelm Meurer. — Am 11.: Adolf Jakob Hubert, S. des Stuckaturers Hermann Adolf Schimmel. — Helena Wilhelmine, T. des Stationsgehülfen Friedrich Wilhelm Schriefers. — Anna Barbara, T. des Fabrikarb. Christoph Moll. — Am 12.: Josef Gerhard Quirinus, S. des Kesselwärters Hubert Heinrich Largenberg. — Josefine, T. d. Fuhrknechts Anton Schlösser. — Hubert Heinrich Mathias, S. des Tagel. Johann Mathias Reinartz. — Gertrud, T. des Schneiders Andreas Bellen. — Am 13.: Anton Friedrich Wilhelm, S. des geschäftslosen Johann Beutel. — Peter Wilhelm, S. des Fabrikarb. Johann Hermann Josef Fioß. — Margaretha Theresia Elisabeth, T. des Schuhmachermeisters Heinrich Esser. — Anna Heinrietta Huberta, T. des Bürstenmachers Christian Hubert Schütz. — Am 14.: Gertrud Maria, T. des Buchhalters Franz Ignatz Sebastian Weidlich. — Catharina Josefine, T. des Oberpostassistenten Heinrich Rolland. — Josef S. des Tagel. Johann Peter Ippers. — Am 15.: Christine Josefine, T. des Fabrikarb. Jakob Josef Napoleon Brüllin. — Wilhelm, S. des Bäckers Heinrich Pfeil. — Johann Quirinus Hubert Maria, S. des Ziegeleibesitzers Johann Ernst Hubert Maria Blümlein.

Sterbefälle.

Am 12. Febr.: Johann Carl Hülsenbeck, Rentner, Ehemann von Johanna Reiners, 63 J. 24 T. — Justine Lavallée, Wittwe des Kleinhändlers Johann Dickmann, 79 J. 3 M. 16 T. — Am 13.: Friedrich Josef Hoffmann, 1 J. 4 M. 8 T. — Am 14.: Margaretha Bongartz, 5 J. 7 M. 13 T. — Anna Barbara Moll, 2 T. 14 Stde. — Am 15.: Pauline Glasmacher, 29 T. — Michael Peter Johann Köhlers, 28 T. — Am 16.: Bernhard Anton Schmitz, 9 M. 21 T. — Heinrich Schmitz Tagel. Ehemann von Elisabeth Broich 38 J. 10 M. 29 T. — Theodor Busch, Schiffsbefrachter und Wirth, Ehemann von Catharina Arts, 52 J. 8 M. 22 T.

Heiraths-Verkündigungen.

Johann Anton Lang, Buchhalter, zu Düsseldorf, und Josefine Stellet, hier.

Heirathen.

Am 11. Febr.: Heinrich Josef Gondorf, Schlosser, und Sofia Hubertina Hecker, beide hier. — Theodor Conrads, Metallarb. zu Düsseldorf, und Gertrud Esser hier. — 15.: Josef Gewehr, Walzenführer, und Agnes Josefa Weingarten, beide hier. — Am 16.: Wilhelm Goertz, Fuhrmann, und Maria Catharina Lahme, beide hier. — Carl Hermann Kaiser, Feilenhauermeister, zu Essen, und Catharina Christina Gertrud Fausten, hier. — Am 17.: Mathias Enkel, Rangirer, und Gertrud Cather, beide hier. — Wilhelm Hegger, Fabrikarb. und Mathilde Wilhelmine Meta Riedel, beide hier. — Johann Wilhelm Dahmen, Tagel. und Catharina Hannen, beide hier.

St. Mathias-Bruderschaft.
Montag Morgen 11 Uhr **Beerdigung** der Mitschwester
Wwe. Johanna Schönen
geb. **Gartenfeld**
wozu freundlichst eingeladen wird.

Pius-Verein.
Am Dienstag den 22. Februar cr., Morgens 7 Uhr in der **Hospitalkirche:**
hl. Messe
für das verstorbene Mitglied
Heinr. Schmitz,
zu welcher die Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, gestern Nachmittag 3 Uhr, nach längerem Leiden, mein innigst geliebter Gatte, unser theurer Vater, Bruder und Schwager

Wilhelm Thoma,

Stadtbaumeister,

im 45. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Neuss, Aachen, Bonn, Köln, Brüssel, Hörde, Euskirchen, Koblenz, Kärlich, Limburg a. d. Lahn, den 18. Februar 1898.

Die Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhofe vom Sterbehause, Neuss, Kölnerstrasse 5, findet Montag den 21. Februar, Vormittags 9¼ Uhr, die feierlichen Exequien finden Dienstag den 22. Februar, Vormittags 9 Uhr, in der Münsterkirche statt.

Man bittet, von Kranzspenden abzusehen.

Gestern verschied nach längerem Leiden

der Stadtbaumeister

Herr Wilh. Thoma.

Vor 6 Jahren in die neu geschaffene Stelle eines Stadtbaumeisters berufen, fand er hier ein reiches, seiner hohen Begabung und seinen vielseitigen Kenntnissen entsprechendes Arbeitsfeld, auf welchem er mit grosser Schaffensfreude gewirkt und in der verhältnissmässig kurzen Zeit seiner Amtsthätigkeit der Stadt werthvolle Dienste geleistet hat.

Wir beklagen schmerzlich den Verlust dieses durch Lauterkeit des Charakters, wie durch liebenswürdige persönliche Eigenschaften gleich ausgezeichneten treuen Mitarbeiters und Collegen.

Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben.

Neuss, den 18. Februar 1898.

Im Namen der städtischen Verwaltung und der städtischen Beamten

Tilmann, Bürgermeister.

Schmerzerfüllt machen wir hiermit die traurige Anzeige, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Morgen 5 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Wwe. Aug. Schoenen,

geb. **Johanna Gartenfeld,**

nach kurzem schwerem Leiden, gestärkt und wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 67 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

die trauernden Kinder:
Anna Gisbertz geb. **Schoenen.**
Therese Thioux geb. **Schoenen,**
Richard Gisbertz.
Theodor Thioux
und **7 Enkel.**

Neuss, den 18. Februar 1898.

Die Beerdigung findet statt Montag den 21. Februar, Morgens 11 Uhr, vom Sterbehause, Capitelstrasse 67, die feierlichen Exequien Donnerstag den 24. cr., Morgens 9 Uhr, in der Marienkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Rindvieh der Viehhändler **David Mayer** und **Markus Stein** hierselbst ist **erloschen.** Die über die Gehöfte Niederstraße Nr. 51. und Hamalthorstraße Nr. 29. **verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.**

Neuß den 19. Februar 1898.

Die Polizei Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Städt. Sparkasse.
Fastnachts-Montag u. -Dienstag geschlossen.

An den Carnevalstagen empfehle **frische Brödchen.**
Jean Hermes.

Gold'ne Trauringe,
eigenes Fabrikat, empfiehlt in allen Schweren und Größen, mit gesetzlichem Stempel, billigst
J. P. Plücken,
Neuß, Niederstraße 81.

Trauringe, u. sonstige Goldwaaren, Uhren, Brillen 2c. in großer Auswahl empfiehlt billigst
H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Preisabschlag.
Malzkaffee
auf Echtheit und Güte geprüft vom Gerichtschemiker Herrn Dr. Keysser.
1/1 **Pfd. 15 Pfg.**
Buchthal's Kaffee-Magazin
Niederstrasse 71,
neben der Sebastianuskirche.

Haushaltungs-Pensionat
der Schwestern vom armen Kinde Jesus, Düsseldorf-Derendorf, Annastr. 62.
Dieses Haus, mit neuen, schön eingerichteten Räumlichkeiten, in gesunder und angenehmer Lage, von Gärten und Wiesen umgeben, bietet Töchtern aus guten Bürgerfamilien Gelegenheit zur Erlernung aller nothwendigen und nützlichen Haus- und Handarbeiten, besonders zur Führung der Küche. Prospect durch
die Vorsteherin.

Man prüfe meine Waare gegen die jeder Concurrenz.
Um Jedermann Gelegenheit zu geben, mit meinen **bekannten Solinger** Stahlwaaren einen Versuch machen zu können, verschicke ich von jetzt ab **1 hochfeines Probe-Rasirmesser** Nr. 364 in **Etui** als bestem engl. **Silberstahl geschmiedet,** unter Garantie haarscharf geschliffen, fertig zum Gebrauch, fast zum **Selbstkostenpreise** von Mk. 1,50. Dasselbe Messer, **Nr. 366 in Etui, aber extrafein hohl geschliffen, Mk 2,50. Porto wird nicht berechnet.** Da der äußerst billige Preis überhaupt kein Risiko meinerseits mehr zuläßt, so geschieht der Versandt nur gegen **Nachnahme** oder vorherige **Casse.** Risico für den Abnehmer vollständig ausgeschlossen, da alle nicht convenirende Waaren sofort gegen **Rückzahlung** des ausgelegten Betrages zurücknehme. **Garantie für jedes Stück.** Meinen großen Prachtkatalog mit ca. 500 Abbildungen von sämmtl. Stahlwaaren und Haushaltungsgegenständen versende an Jedermann gratis und franco. Briefmarken nehme in Zahlung. Man adressire:



An die Stahlwaarenfabrik von A. Schnittert, Wald b. Solingen.

Neußer Kriegerverein.
Die Beerdigung unseres Mitgliedes
Herrn
Stadtbaumeister Thoma
findet Montag den 21. ds. Monats, Vormittags 9¾ Uhr statt.
Antreten zum Abholen der Fahne an der Wohnung des Herrn Vorsitzenden um 9½ Uhr.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet kameradschaftlich ein
der Vorstand.

Städt. Sparkasse Dorsten i. Westfalen
gewährt für Einlagen bis einschließlich 10000 M. 3½%, darüber hinaus 3½% und nimmt solche auch per Post eingesandt an.
Die Ausfertigung der Sparbücher erfolgt durchschnittlich drei Mal im Monat. **Die Verwaltung.**

Pianino,
elegantes schwarzes, 16 Monate gespielt, aber sehr gut erhalten, unter 5jähriger Garantie räumungshalber bis zum 25. cr. sofort billigst zu verkaufen. Instrument steht Neuß, Friedrichstraße 10 I. Näheres bei
Gebr. Beckershoff & Cie.,
Düsseldorf, Toshallenstr. 7.

In Neuß wird ein
großer Laden
mit mehreren Schaufenstern in bester Geschäftslage zu miethen gesucht.
Offerten unter **B. H. 3361 an Rudolf Mosse, Berlin C,** Königsstr. 56.

Billig und gut liefert
Damen- Kleider-Stoffe
Johannes Schulze, Greiz i. Voigtl.
Jedes Mass. Gute Waare.
Neueste Muster. Muster frei.
Reste zur Auswahl!
Damen u. Herren z. Verkauf u. Mustern f. Musterlager u. Reise gesucht; ev. Lager.
Günstiger Bezug f. Wiederverkäufer.



Fastnachtsmontag
erhalte wieder einen großen Transport prima Württemberger
Arbeitsochsen.
S. Mayer, Neuß.

Volksbureau
Neuss, Markt 15.
Geöffnet
Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 4½—6 Uhr
Die Mitgliedskarten müssen erneuert werden.

Kautschuk-Stempel
liefert zu billigsten Preisen die
Expedition der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Landversteigerung
zu Kaarst am Nordkanal.

Am Dienstag, den 8. März 1898, Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Heinrich Girmes, Ackerer zu Kaarst, im Wirthslokale von Frau Wwe. Scheuren am Nordkanal folgende in der Gemeinde Kaarst gelegenen und im Grundbuche, Band X, Artikel 478, eingetragenen Ackerparzellen, als:

1. Flur 4, Nr. 617/478, „Rottfeld", 76 Ar 92 Mtr., neben Johann Heinrich Wilms und Balthasar Hellenthal,
2. Flur 6, Nr. 182/96 103, „Weckenfeld", 41 Ar 90 Meter, neben Wilhelm Girmes u. Peter Jac. Stefes,

öffentlich versteigern.

Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Neuß. Eckertz, Notar.

Land-Verpachtung
zu Ueckerath.

Am Donnerstag d. 3. März 1898, Nachmittags 2 Uhr zu Ueckerath in der Wirthschaft von Frau Wwe. Amel lassen Herr Wilhelm Wisdorf und Kinder aus Ueckerath

ihre in den Gemeinden Nievenheim und Straberg gelegenen Ländereien

durch den unterzeichneten Notar auf neun feste Jahre öffentlich verpachten.

Dormagen den 18. Februar 1898

Zaun, Notar.

Schweine-Verkauf
zu Kleinenbroich.

Unterzeichneter läßt **Donnerstag den 24. Februar cr., Vormittags 11 Uhr,** in der Wirthschaft von Meyer zu Kleinenbroich am Bahnhofe:

25 Stück hochträgtige Schweine (holst. Race)

auf Credit meistbietend verkaufen.

Lückerath. Peter Voets.

Empfehle ab heute!

Rind- u. Kalbfleisch pr. Pfd.		55—60
Schweinskoteletts	„ „	75
Blockwurst	„ „	1,20
Schinkenwurst	„ „	90
Bratwurst, fr. u. ger.	„ „	75
Speck, frisch u. ger.	„ „	75
Schwartenmagen	„ „	75
Blutschwartenmag.	„ „	60
Beste Blut- und Leberwurst	pr. Pfd.	60
Gewöhnliche Blut- und Leberwurst	pr. Pfd.	30

sowie sämmtliche **Fleisch- u. Wurstwaaren billigst.**

Achtungsvoll

Math. Fischermann,
Glockhammerstr. 6.

Heute Nachmittag und die Fastnachtstage frische Brödchen empfiehlt

Hub. Walge, Crefelderstr.

Ein schönes Haus,

auf der Michaelstr., worin Bäckerei betrieben wird, mit 7 Zimmern und Ladenlokal, sowie Hinterhaus mit 3 Zimmern, geräumiges Backhaus, von hinten Einfahrt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Bergheimerstr. 58.

Ein Gut

von 100 Morgen in nächster Nähe von Geldern zu verkaufen. Antritt nach Uebereinkunft.

Näheres durch Kaufmann **Julius Wiemes** zu Kempen (Rheinland).

Zwei gute Gesellschaftshäuser, auf der Crefelderstraße gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Crefelderstr. 62.

2 Zimmer zu vermiethen, Michaelstraße und zwei Zimmer Berheimerstraße, an stille Leute zu vermiethen. Näh. Bergheimerstr. 58.

Zu verkaufen einige Karren besten **Kuhdünger** per sofort.

Daniel Stoppelmann,
Viehhändler, Neuß, Crefelderstraße 46.

1 schw. **Arbeitsochsen** zu verk.
Heinrich Käter, Barrenstein.

200 Centner
Kartoffeln u. Futter-Rüben zu kaufen in

Wevelinghaven,
Heckstr. 2.

Hiesiger selbstgezog. **Kleesamen** zu haben bei
Geschw. Schäfer, Wevelinghoven.

Natur-Landbutter.
Probecolli Netto 8 Pfd. 6,80 M. fr. N.
H. Sievers, Friedrichshof O. Pr.

Holzversteigerung

Dienstag den 1. März 1898, von Vormittags 10 Uhr ab im Becker'schen Gasthause in **Delhoven** aus dem Schutzbezirke **Chorbusch** (Förster Krissinger zu Chorbusch) Jagen 12a, 16 und 21a

Eichen: 219 Stämme (182 fm), 108 rm Nutzklafter, 264 rm Kloben, 174 rm Knüppel.

Hainbuchen: 1 Stamm, 142 rm Nutzklafter, 118 Kloben, 132 rm Knüppel.

Linde: 4 Stämme (3 fm), 34 rm Nutzklafter.

Aspe: 12 rm Nutzklafter

Weichholz. 1 Stamm, 36 rm Nutzklafter, 18 Knüppel. Ferner 1830 rm Eichen-, Buchen- und Weichholz-Reiser in Wellen.

Königliche Oberförsterei Benrath.

Das Sägewerk auf der Neubrückermühle

bei Capellen-Wev. empfiehlt sich im **Schneiden von Baumstämmen.** Näheres zu erfahren auf der Mühle beim Meister **Tissen** oder beim Eigenthümer **Johann Reinartz,** Neuß.

Gänzlicher Ausverkauf.

Verziehungshalber verkaufe von heute an meine sämmtlichen noch vorräthigen

Manufactur- u. Wollwaaren

zu Einkaufspreisen.

Max Wolff, Glehn.

Kalk!

Weisskalk, Wasserkalk, gemahlener Wasserkalk und gemahlener Weisskalk

— letzterer vorzüglich zu Düngezwecken — liefere in nur besten Qualitäten waggon- und malterweise zu billigsten Preisen. **Weißkalk,** frisch gebrannt und altgelöscht, sowie **gemahlenen Wasserkalk** stets vorräthig.

Jean Willichs, Grevenbroich, am Hagelkreuz.

Für den Märzmonat.

Albers, Priester, **Gebetskränze.** Preis geb. Mk. 3.—.
Kreb s, P. **St. Josephsbüchlein. 22.** Auflage. Geb. Mk. 0.75.
Kreb s, P., **Josephsbüchlein,** besonders geeignet für den Allgemeinen Verein der christlichen Familien und für den Monat März. **21.** Aufl. 16°. 267 Seiten. Preis geb. Mk. 0.75.
Kreb s, P., **Märzblüthen.** 31 Blättchen. Preis Mk. 0.15.
Kreb s, P., **Begrüßungen** des heiligen Joseph. Preis Mk. 0.15.
Kneip, Pfarrer, **St. Josephs-Monat.** Geb. Mk. 0.75.
Toussaint, St. Joseph hilf! 3. Auflage. Geb. Mk. 1.50 u. theurer.
Britz, Veilchenkranz zu Ehren des heiligen Joseph Geb. Mk. 1.20.
Pflugbeil, P., **St. Thomasbüchlein 3.** Auflage. Geb. Mk. 0.65.
Seebök, P., **Gebetbuch.** Gebunden Mk. 1.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Ordentlicher Junge zu jetzt oder Ostern in die Lehre gesucht von
Hub. Theod. Linden,
Kunst- und Handelsgärtner.

Gärtner-Lehrling.

Ein braver Junge mit guten Schulzeugnissen kann sofort im Gräflich von **Mirbach'schen** Schloßgarten in Harff aufgenommen werden.

Schreinergesellen, welche auf landwirthschaftliche Maschinen gearbeitet, finden dauernde Beschäftigung bei **J. & W. Weinstock,** Bonn,

Ein Schneidergeselle

gesucht.

Jos. Esser, Neußerfurth.

Ein angehender **Stellmachergeselle** gesucht von
Joh. Schotten, Rommerskirchen.

Ein **Schreiner** oder **Stellmachergeselle** sofort gesucht.
Jos. Odenthal, Kaarsterbrück.

Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird zum 1. April ein **Lehring** aus guter Familie, mit schöner Handschrift gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter **G. 13** an **J. van Haag.**

Bäcker- und Conditor-Lehrling.

Suche für meine Bäckerei und Conditorei jetzt oder zu Ostern je einen **Lehring.** Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in beiden Fächern gründlich auszubilden.

Off. unter **K. K. 834 an Rud. Mosse, Köln.**

Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange p. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Ein **Schuhmachergeselle** auf sofort und dauernde Arbeit gesucht.
Hubert Kamps, Grevenbroich.

Ein braver kathol.
Schweinemetzgerlehrling

wird gesucht von
H. Berkoyen,
Düsseldorf, Kaiserstraße. 6.

Suche zum 1. April oder Mai einen ordentlichen **Jungen** von 16 bis 18 Jahren für leichte Arbeit, derselbe muß aber auch melken können. Lohn 240—300 Mark.

H. Feldmann, Dinslaken.

Ziegelmeister

für Feldbr., mit sehr guten Zeugn., sucht Beschäftigung, liefert auch guten Pflug (Sand- oder Wassersteine).

Nicolas, Köln-Braunsfeld.

Für sofort oder Ostern ein junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche gesucht.

Hôtel Bongartz, Krefeld.

In stillem, herrschaftlichem Hause wird per sofort event. 1. April ein zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wo, sagt die Exped. dieser Ztg.

Ein properes katholisches
Dienstmädchen,

erfahren in Küche und Hausarbeit, in besserer bürgerlichen Haushaltung per 1. April oder Ostern gesucht.

Frau Eugen Kleber,
Crefeld, Neue Linnerstraße 31.

Tücht. braves **Mädchen** v. L., w. Liebe zu Kindern hat, f. a. Hausarbeit sof. ges. Furtherstr. 52.

Junge **Frau,** welche in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung, eventuell Waschen und Putzen auf halbe und ganze Tage, selbe übernimmt auch Wäsche im Hause. Bütterlandstr. 107.

Fleissiges, kathol.
Dienstmädchen

für Hausarbeit sofort gesucht. Büchel 28.

Franko nur M. 3.60
10 Pfds.-Probe-Postkolli
2 rothe Kugeln } Käse
Edamer }
Centnerweise **28 Mark** ab hier
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Ein schönes 2½ Jahre altes **Stutfohlen** (arg-spannt) steht zu verkaufen bei **Wwe. M. Effertz,**
Frimmersdorf bei Grevenbroich.

Gesellschaft Constantia.



Fastnachtsmontag, Abends 9 Uhr:

Ball,



wozu die Mitglieder und deren Angehörigen ergebenst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Pius-Verein.

Am Sonntag den 20. Februar a. c. in den carnevalistisch geschmückten Räumen der Gesellschaft **Constantia:**



Grosse Fastnachts-Versammlung.

Anfang punkt 6 Uhr.

Carnevalistische Reden, Vorträge und Lieder.

Die Musik stellt die närrische Kapelle unter Direction des närrischen Kapellmeisters **Don Lorenzio.**

Zahlreiches Erscheinen ist selbstverständlich. — Für ausreichende Sitzgelegenheit ist gesorgt.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Nichtmitglieder können nach vorheriger Anmeldung bei einem Vorstands- oder Ausschußmitgliede eingeführt werden.

Mützen und gemeinschaftliche Lieder an der Kasse.

Selbst heute ist die Zahlung der Beiträge nicht unangebracht.

Der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein



Fastnachtsmontag:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

im Kaisersaale des städtischen Kaufhauses.

Karten sind vorher im Gesellenhause und Abends an der Kasse — à Person 50 Pfg. zu haben.

Die Ehrenmitglieder.

NB. Nur Mitglieder haben Zutritt.

Wirthschafts-Uebernahme.

Den Bewohnern von **Neuß und Umgegend** mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die an der **Büttgerstraße** gelegene und bisher von Herrn J. Tilmes geführte

Wirthschaft

übernommen habe. Bei bester Bedienung werde ich nur gute Speisen und Getränke verabreichen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schmitz.

Kaisersaal — Neußerfurth.

Besitzer **Fritz Piel.**

Fastnachts-Montag, von Nachmittags 5 Uhr an:

BALL.



Entree à Person 50 Pfg. Tanzen frei.
Es ladet freundlichst ein **der Obige**

Fastnachts-Montag:

BALL.

Hierzu ladet ein Paul Paar,
Neusserfurth.

NB. Maskraden haben keinen Zutritt.

Männer-Gesangverein „Cäcilia", Capellen.



Am Fastnachtssonntag den 20. Februar, Abends **punkt 7 Uhr,** findet im Saale der **Wittwe Rembold** eine

Carnevalistisch-theatralische Abendunterhaltung

statt. Es kommt u. A. zur **Aufführung:** **Karlé, seine Tante; Amtseinführung des Schulzen; Max und Grethe oder eine Liebeserklärung auf dem Lande; die Drillinge;** sowie eine Anzahl der besten Duetts und Couplets.

Entree 50 Pfg., wofür eine Mütze gratis.

Es ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

Glehner Carneval.



Fastnachtssonntag im närrisch decorirten Saale des Herrn **Wilh. Drink:**

Gala-Sitzung mit Theater.

Anfang 6 Uhr. — Rosenmontag:

Große Carnevalssitzung

und Wettrennen,

darnach **Tanzvergnügen,** 8 Uhr **Maskenball** mit Preisvertheilung.



Dienstags **Tanzvergnügen** und **Ball** wie Montags.

Der Elferrath.

Borromäus-Verein.

Am **Fastnachtssonntag,** den 20. Februar, ist die Vereinsbibliothek **geschlossen.**

Der Vorstand.

Der **Gesangverein**
„Sängerbund"
Büderich

wird am Sonntag den 20. ds. Mts. im Saale der Geschw. Bossen theatralische Aufführungen veranstalten. Zur Aufführung kommt:

I. *Im Militär-Gefängniss,* Lustspiel in 2 Acten von Kujawa;

II. *Die Revolution in Pulvertsdorf,* Lustspiel in 2 Aufzügen von B. Bernhard;

III. *Kasernenleben,* Humoristische Ensemple-Scene von Oscar Junghähme.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Fastnachts-Sonntag den 20. Febr. wird der
Männer-Gesang-Verein
zu Hoisten

im Lokale des Gastwirthen Stübben zur Aufführung bringen:

Hans Langohr
oder
Ein unglücklicher Tag.

Lokal-Posse in 4 Acten.

Vor und nach dem Theater:

Tanzkränzchen.

Anfang d. s Tanzkränzchens Nachmittags 5½ Uhr, 8 Uhr Pause.
Anfang des Theaters 8½ Uhr.
Cassapreis von 5½—8 Uhr 25 Pfg.
„ „ 8 Uhr ab 50 „

Am Rosen-Montag findet
Tanzkränzchen
statt. Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Kinder unter 16 Jahren haben an beiden Tagen keinen Zutritt.

Für gute Musik ist bestens gesorgt. Zu regem Besuch ladet freundlichst ein **der Männer-Gesang-Verein.**

Theater
zu Ramrath.

Fastnachts-Sonntag d. J. im Lokale des Herrn **Jac. Wistorf.**

Es gelangt zur Aufführung:

Der Steckbrief

oder:

Zwei Werber um eine Braut, mit Musik.

Den Schluß bildet ein sog.

Ballkränzchen.

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., wozu ergebenst eingeladen wird.

Am Sonntag den 20. Februar veranstaltet der Verein Kameradschaftliches Liebhaber-Theater im Saale des Wirthen Lörkens

Theatervorstellung.

Programm:

1. **Das Gnadenbild im Walde, oder St. Josef unser Schutzpatron,** Ritterschauspiel mit Gesang in drei Aufzügen;
2. **Hans Görg der Findling,** Lustspiel in 1 Akt;
3. **Georg Johann Drüpel im Verhör,** Posse mit Gesang in 1 Aufzuge.

Die Zwischenpausen werden durch Musik-Piecen ausgefüllt.

Anfang punkt 7 Uhr, Entree 50 und 30 Pfg.

Der Reinertrag wird zur Verschönerung unserer Pfarrkirche verwendet.

Hierzu ladet ergebenst ein
der Theater-Verein Frimmersdorf.

Wenig gebrauchter offener **Wagen,** von Act. Ges. Neuß in Berlin gebaut, zum einsp. und zweispännigen Gebrauch leicht, prachtvoll federnd, billig zu verkaufen.

M. J. Schmitz, Düren, Wertelstr. 33.

Kappussamen,

selbstgezogener, Hammer Sorte, zu haben bei
Wwe. Jos. Leuchtenberg Erben und **Aug. Otten,** Markt.

Kartoffel-Neuheit.

Früheste rothe Pflanzmölle, gelbfleischig, sehr ertragreich und von feinstem Wohlgeschmack, empfiehlt pfundweise **Aug. Otten,** Neuß, Markt 38.

Selbstgezogener prima gelbblühender **Sandluzerner Samen,** sowie Rothkleesamen und zwei hochtragende **Kühe,** holländische Rasse, zu verkaufen bei

Christ. Nix,
Stüttgen-Uedesheim.



Verein Steckelpäd, Neuß.

Fastnachtssonntag d. 20 Febr, Abends 8 Uhr, in der **städt. Tonhalle:**

Grosser

Maskenball

mit Preisvertheilung an die 3 schönsten und 3 originellsten Masken.

Der 11er Rath.

NB. Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit einer Dame freien Zutritt. Mitglieder, welche maskirt erscheinen, wollen ihre Mitgliedskarte gegen Coupons bis Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Vereinslocal umtauschen.

Nichtmitglieder: Entree à Person 75 Pfg. im Vorverkauf in der Restauration Küpper, Oberstraße, Schurig, Hotel zur Post, in der Cigarrenhandlung von Gebr. Ameln, Crefelderstraße, sowie im Vereinslocal Hermkes, Niederstraße.

Cassapreis à Person 1 Mark.

Fastnachtsmontag Morgens 11 Uhr im Vereinslocal Hermkes

Katerfrühstück.

Städt. Tonhalle.



Fastnachtsmontag, den 21. d., Abends 8 Uhr:

Grosser

Maskenball

Entree à Person 75 Pfg. an der Kasse.

Karten im Vorverkauf à Person 50 Pfg. bei Franz Bruckmann, Nieder- u. Oberstraße, Joh. Urbach, Zollstr., und Restaurant Fr. Herrmkes.

NB. Contre-Marken nach 12 Uhr.

Fr. Hermkes.

Neußer Turnverein.

Fastnachts-Dienstag, den 22. d., Abends 8 Uhr, in der städt. Tonhalle:



Glänzender

Masken-Ball

mit Vertheilung werthvoller Preise an die schönsten u. originellsten Masken.

Entree für Nichtmitglieder M. 1.— à Person. Karten im Vorverkauf sind zu haben im Restaurant Hermkes, in der Buchhandlung von J. van Haag und in den Cigarrenhandlungen von Müller, Crefelderstr., Pielsticker, Niederstr., und Sachs, Friedrichstr. — Entree an der Kasse M. 1.25 à Person.

Fastnachts-Sonntag, Morgens 11 Uhr, im Vereinslokale, Hotel-Restaurant Hermkes:

Carnevalistischer Frühschoppen,

wozu die activen und passiven Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Die Mitglieder können alsdann weitere Damenkarten für den Maskenball zu dem ermäßigten Preise von 50 Pfg. in Empfang nehmen.

Der Turnrath.

Neußer Turnerschaft.

Fastnachtsdienstag im Vereinslokal, **Hotel Berghaus:**



Großer Maskenball

mit **Preisvertheilung** an die schönsten und originellsten Masken, wozu freundlichst einladet

der Turnrath.

Anfang 8½ Uhr. Entree à Person 75 Pfg.

Karten zu 50 Pfg. à Person sind vorher im Vereinslokal und in der Cigarrenhandlung von F. Bruckmann, Oberstr., zu haben.

Carnevals-Verein

„Bessere Hähre".

(Restaur. Th. Sticker.)

Carnevalssonntag, Morgens 11 Uhr:

Große Special-Sitzung,



wozu alle Carnevalsvereine und Freunde eingeladen werden.

Nachmittags von 4—8 Uhr **Tanzmusik.**

Um 8 Uhr:

Bessere Hähre-Ball,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Montag Morgen **Frühschoppen** und **Katerversammlung.**

Nichtmitglieder zahlen zum Ball 50 Pfg. Entree, eine Dame frei.

Rheinischer Hof, Neuss.

Max Neckenig.

An den drei **Carnevalstagen** findet Abends von 8 Uhr ab im großen Saale

CONCERT

statt. **Entree 1 Mk.**

Den verehrten Stammgästen steht Passe-partout zu Dienten.

Knechte und **Mädchen** erhalten sofort gute Stellen.
Frau Rover, Münsterpl. 19, Neuß.

Ein angehender **Sattlergeselle** und ein **Lehrling** gesucht von **Jos. Becker**, Sattler zu Hemmerden.



Große Carnev.-Gesellschaft „Ulenküken".

Carnevals-Sonntag, Abends 8 Uhr, auf dem Städt. Kaufhause im Kaisersaale:

Großer

Masken-Ball und Redoute

mit folgender **Preisvertheilung um 12 Uhr:**

2 Preise für die originellsten Masken,
3 „ „ „ Charakter-Masken,
3 „ „ „ schönsten Zier-Masken.

Eintritt an der Kasse pro Person 1.50 M, Karten im Vorverkauf in den bekannten Cigarrenhandlungen und im Vereinslokale „Im Römer" pro Person 1.— M.

Für die Damen der Mitglieder, welche sich maskiren, werden Sonntag Morgen von 12—1 Uhr Extrakarten im Vereinslocal gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten ausgegeben.

Der Elfer-Rath A. a. Franz Aloys Jossen, Präsident.



Hotel Berghaus.

Fastnachtsmontag im carnevalist. decorirten Saale:

Großer Maskenball.

Anfang 8 Uhr. Entree à Person 1 M.

Karten zu ermäßigtem Preis sind vorher im Hotel zu haben.

Restauration Frz. Wenge.



An den **3 Fastnachtstagen**, Nachmittags von 4—8 Uhr:

Großes Tanz-Vergnügen.

Sonntag und Montag von 8 Uhr ab:

Fest-Ball.

Entree 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pfg.

Dienstag Abend 8 Uhr:

Geschlossener Familienball.

Kein Entree. Die schönste Damen-Maske erhält eine

goldene Damenuhr.

Außer den Mitgliedern und Angehörigen des Vereins „Närrische Dollpötzer haben nur durch Karten Eingeladene Zutritt.

Karten sind beim Unterzeichneten zu haben.

Es ladet freundlichst ein **Frz Wenge.**

Schenkwirthschaft G. Wegmann,

Rheinstrasse 14.

Sammelplatz vieler Maskeraden.



An den 3 Fastnachtstagen:

Bock-Bier.

Montag und Dienstag **Katerfrühstück.**

Hotel-Restaurant „Kaiserhof,"

Neuss, Glockhammer.

Inhaber: H. L. Wiedemeyer,

Besitzer des Restaurant „Franziskaner", Aachen.



An den drei Fastnachtstagen:

Grosses carneval. Concert.

Tummelplatz sämmtlicher Masken.

Ausschank des beliebten

Dortmunder Kronenbräu,

nach Münchener Art direct vom Fass.

Montag u. Dienstag, von 10—1 Uhr Vormittags:

Katerfrühstück und Matiné.

Entree frei! **Entree frei!**

Der

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia"

Wevelinghoven

veranstaltet am **Fastnachtssonntage** den 20. Februar cr., Abends 7½ Uhr, im **Hoppen'schen Saale** eine

carneval. Abendunterhaltung

mit nachfolgendem

geschlossenem Ball,

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Entree an der Kasse M. 1,25 à Person. Karten im Vorverkauf à M. 1,— sind zu haben bei den Herren J. Kröll, J. Willichs, A. Rath und im Hotel Hoppen.

Liedertexte und Mützen Abends an der Kasse.

Hotel zur Post.

An den Carnevals-Tagen in den festlich dekorirten Räumen

Große Masken-Reunion

Ausschank nur erstklassiger Biere.

Täglich Kater-Frühstück.

Oswald Schurig.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag den 20., Abends 8 Uhr:

Familienabend,

wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet

der Vorstand.



Fastnachts-Montag findet zu

Oberlörick

bei Herrn A. Schwaß

Maskenball

statt, wozu ergebenst einladet

der Vorstand
des Ober- und Niederlörickers Schützenvereins.

Schützen-Verein Büderich



Fastnachtsmontag im Locale der Wittwe E. Spicker

Ball,

wozu einladet

der Vorstand.



Montag den 21. ds. Mts.

Ball

bei

Geschw. Bossen, Büderich.



Fastnachtssonntag, den 20. d. M., findet beim Unterzeichneten von Nachmittags 5 Uhr ab

Tanz-Vergnügen,

Abends 8 Uhr:

Carnevalistischer

BALL

statt, wozu freundlichst einladet

Adolf Schulten vorm. **Kamper,**
Büttgen-Wattmannstraße.
Getränke nach Belieben.

Büttgen-Wattmannstrasse.

Carnevals-Verein

„Et geht doch noch."



Montag den 21. Febr. 1898 findet im Saale des Wirthen Wilh Gehlen von 4—8 Uhr:

Tanzvergnügen,

später:

Glänzender

Masken-Ball

mit origineller Preisvertheilung statt. Es ladet ergebenst ein

der kleene Präsident möt der kahte Box.

Neukirchen.

Am Fastnachtsmontag findet bei dem Unterzeichneten

Großer Masken-Ball



statt, wozu freundlichst einladet

Ph. Flock.

Gesellschaft

Gemüthlichkeit

Wevelinghoven



veranstaltet am Fastnachts-Sonntag u. Fastnachts-Montag im Saale v. **Mathias Wißdorf** von 4 Uhr an

Tanzvergnügen,

von 8 Uhr an

BALL,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Wevelinghoven.



Fastnachts-Montag, Abends 7 Uhr:

Masken-Ball,

wozu freundlichst einladet

P. J. Schnorrenberg.

Masken und Mützen sind an der Kasse zu haben.



Sonntag den 20. Februar, von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen,

später:

Ball.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. Verhagen.

Allrath

Grube **Kuhdünger** zu verkaufen.
Hammthorstraße 29.

M.-G.-V. „Cäcilia".



Fastnachtssonntag, Mittags 12 Uhr, wie in jedem Jahre, im Vereinslokal:

Frühschoppen,

wozu die activen und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Verein ehem. 49er.



Sonntag Abend 8 Uhr im **Hotel Berghaus:**

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung.

Entree für Nichtmitglieder à Person 75 Pfg, Karten im Vorverkauf à Person 50 Pfg., zu haben bei Müller, Bruckmann, Büschgen, Berghaus und Jossen.

Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt.

Der Vorstand.

Städtisches Kaufhaus.



Carnevals-Sonntag u. Montag von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen

ohne Entrée.

Getränke nach Belieben.





Fastnachts Montag und Dienstag, Nachmittags von 4 Uhr an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Theodor Sticker.

Restauration

Ant. Wierich.



An den drei Carnevalstagen von Nachmittags 4 Uhr an:

Freies Tanzvergnügen.

Wozu ergebenst einladet

Ant Wierich.

Zur Wilhelmshöhe.



Fastnachtssonntag und Montag findet von Nachmittags 4 Uhr an

Tanz-Vergnügen

statt, wozu freundl. einladet

J. Pullen.

National-Stenographie.

Einigungssytem Arends-Roller v. Kunowsky.

Die Stenographie der Zukunft. Nur 4 Stunden Unterricht. Beginn eines Cursus **Donnerstag den 24. Februar**, Abends 9 Uhr im Hotel **Pilarz.**

Honorar 6 Mk.

Nähere Auskunft

Wilh. Ameln,
Crefelderstraße 59.

Große carnevalistische

Herren-Sitzung.

Anfang punkt 9 Uhr.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

die Oberrübe.

Hierzu ein 2. Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Ill. Unterhaltungsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 26 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem lebhaften Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 40. (Zweites Blatt.) Samstag den 19. Februar 1898. (Leontius.) **25. Jahrgang.**

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. **Neuß**, 18. Februar 1898.

Der neue Staatssekretär im Reichspostamt, Herr v. Podbielski, ist dem Reichstag keine unbekannte Persönlichkeit, er hat, ehe er zur Leitung der Post- und Telegraphen-Verwaltung berufen wurde, dem Hause als Vertreter des Wahlkreises Westprignitz angehört. Sein erstes Auftreten in seiner jetzigen Eigenschaft war trotzdem mit einiger Spannung erwartet worden. Sein Vorgänger im Amte, Herr v. Stephan, hatte sich bekanntlich angewöhnt, den Reichstag so etwas von oben herab zu behandeln, sein Ton war nicht immer angenehm; er hat dafür auch manche bittere Pille verschlucken müssen, die die Abgeordneten ihm darreichten. Der neue Staatssekretär, Generallieutenant Herr v. Podbielski, wie der Reichstagspräsident den „neuen Mann" stets nennt, ist viel liebenswürdiger, sein Ton ist gefälliger, er sagt dem Reichstag keine Grobheit. Die Vertreter des deutschen Volkes haben dies mit Vergnügen konstatirt. Dennoch haben sie ihm die im Etat vorgesehene Gehaltserhöhung um 6000 Mark nicht gewährt. Mehr noch, der Reichstag hat sogar auf Antrag der Budgetkommission beschlossen, die Gehaltserhöhung für den Herrn Staatssekretär nicht eher zu bewilligen, als bis die Regierung eine Vorlage macht über die Erhöhung der Bezüge der Unterbeamten und Landbriefträger. Seit 1891 hat der Reichstag vergeblich Beschlüsse gefaßt zu Gunsten der Post-Unterbeamten. Es ist gut, daß der Reichstag, dessen Beschlüsse häufig unbeachtet bleiben, seinen Willen zuweilen auch etwas kräftiger ausdrücken kann. Herr v. Podbielski, dessen Reformeifer stets gelobt wird — die Einführung der Kartenbriefe ist auf ihn schon zurückzuführen — hat jetzt Gelegenheit, sein Wohlwollen den Unterbeamten gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Die Aufbesserung der Unterbeamten-Gehälter ist entschieden nothwendiger, als manche der in Aussicht genommenen Reformen.

Der Ton, der am Regierungstische [illegible] den Reichstag angeschlagen [illegible] den Tagen der vielbesprochenen [illegible] des Grafen v. Caprivi [illegible] verändert. Personen, [illegible] den sich in [illegible] auch die [illegible] lich gegenüber. Jetzt sagen sie einander schon Liebenswürdigkeiten. Bei der Berathung des Etats des auswärtigen Amtes nahm auch der neue Staatssekretär v. Bülow Veranlassung, sich dem Reichstage vorzustellen. Er sprach über die Besitzergreifung von Kiaotschau und die auswärtige Politik des deutschen Reiches. Es war eine formvollendete, gedankentiefe Rede, zuweilen sogar humorgewürzt. Auf die Abgeordneten hat sie den besten Eindruck gemacht. Mit einer seltenen Einmüthigkeit sprachen die einzelnen Parteien durch den Mund ihrer Redner der Regierung ihr Vertrauen aus. Sogar Abg. Richter gestand, er und seine Freunde hätten noch niemals eine Flaggenhissung so günstig beurtheilt, wie diese in China. Nur Abg. Bebel opponirte. Er versuchte den Beweis, den Chinesen sei durch Deutschland „großes Unrecht" zugefügt worden. Seine Ausführungen fanden aber keinerlei Aufmerksamkeit, eine laute, geräuschvolle Unterhaltung übertönte seine Worte. Die Reichsboten nichtsocialdemokratischen Gepräges, die glücklicherweise noch immer die überwiegende Mehrheit bilden, wollten sich den Genuß, der ihnen die Bülow'sche Rede bereitet hatte, nicht trüben lassen. Herr von Bülow ist nun als Redner nicht bedeutender, als sein Vorgänger, Frhr. Marschall v. Bieberstein, der oft Meisterstücke der Beredtsamkeit lieferte, auch als Politiker wird Herr von Bülow dem grimmig gehaßten Manne nicht überlegen sein. Der neue Staatssekretär hatte aber das Glück, der Volksvertretung über eine glücklich durchgeführte Action des Reiches im Auslande Mittheilung machen zu können, die, gut vorbereitet und zielbewußt geleitet, das Ansehen Deutschlands bei den übrigen Mächten bedeutend gesteigert hat. Die Bismarck-Blätter reklamiren Herrn v. Bülow als Schüler ihres Herrn und Meisters. Und die gute alte „Tante Voß" (Vossische Ztg.) setzte ihren Lesern sogar auseinander, seit den Tagen Bismarck's sei im Deutschen Reiche [illegible] bedeutun[illegible]

wird „Deutschland", so verkündete Herr von Bülow, „seine Instrumente auspacken und aus dem europäischen Concerte ausscheiden."

Zur Flottenvorlage hat sich inzwischen auch der bekannte Centrumsabgeordnete Dr. Schädler in einer Wählerversammlung in Würzburg geäußert. Vor Allem wird sich, so setzte Abg. Dr. Schasdler auseinander, das Centrum vor jeder Ueberstürzung hüten und ruhig und sachlich prüfen. Wenn man die Marinevorlage den Katholiken schmackhaft machen will mit ihren Missionen, so hat das Centrum nur ein achselzucken dafür. Schon im Jahre 70 habe man denselben chinesischen Hafen besetzen wollen, obschon damals keine Missionare ermordet wurden. Da rührt es nicht sonderlich, wenn hohe Herren eigenhändig Karten zeichnen und selbst ein kaiserlicher Prinz zum Opfer gebracht wird, um in China feierlich empfangen zu werden. Gegen eine vernünftige und schrittweise Vermehrung der Flotte erklärt das Centrum sich nicht, aber diese Vermehrung darf nicht erfolgen durch neue Lasten für das Volk und durch einen Eingriff in das Budgetrecht des Reichstags. An eine größere Heranziehung der Einkommensteuer von Reichswegen ist nicht zu denken; denn das ist ein Eingriff in die Verfassungsrechte der Einzelstaaten, dieses wichtige Recht darf kein Einzelstaat aus den Händen geben, und an indirekten Steuern haben wir schon jetzt mehr als genug. An ein Marineseptennat ist gar nicht zu denken. Das Centrum hat keinen Grund, sich der Regierung zuliebe zu binden. Nicht gegen eine vernünftige und schrittweise Vermehrung der Flotte, aber ganz entschieden gegen Abenteuerfahrten, das ist die Losung des Centrums! Die Ausführungen des Redners fanden in der Versammlung begeisterte Zustimmung. Das Schicksal der Vorlage hängt bekanntlich [illegible] Stellungnahme des Centrums

Gouverneur von Kreta nicht mehr in Betracht kommen, Rußland hat die Kandidatur zurückgezogen, trotzdem die Kabinette in England und Frankreich ihre Zustimmung erklärten. Der Widerstand ging von Wien aus, die deutsche Neutralität unterstützte ihn. Die Kabinette in Berlin und Wien sind liebenswürdig genug, zu sagen, die Kandidatur sei an dem Widerstande des Sultans gescheitert. Der arme Kerl! er wird sicher ganz überrascht sein von der Bedeutung, die seinem Willen zugesprochen wird.

Dreyfus, Esterhazy und Zola beschäftigen in Frankreich fortgesetzt das allgemeine Interesse. Die Regierung hatte bekanntlich Alles aufgeboten, in dem Prozeß gegen Zola, über dessen Einzelheiten zu berichten geradezu unmöglich ist, etwas über den Dreyfus-Proceß an die Oeffentlichkeit kommen zu lassen. Es ist ihr nicht gelungen, die Vertheidigung hat durch geschickte Fragestellung festgestellt, daß bei dem Prozesse gegen den Ex-Hauptmann nicht mit rechten Dingen zugegangen ist. Die sogenannten patriotischen Generäle Gonse, de Pellieux usw., die sich den Fragestellungen Laboris am entschiedensten widersetzten, versicherten auf Ehrenwort, sie seien von der Schuld Dreyfus überzeugt. Oberst Picquard dagegen ist vom Gegentheil so sehr durchdrungen, daß er Verleumdung und Verfolgung dieserhalb erduldet. Er hat etwas Licht in die dunkle Angelegenheit gebracht. Die Revision des Dreyfus-Prozesses dürfte wohl mit Sicherheit erwartet werden. Der Gefangene auf der Teufelsinsel ist auf Grund eines geheimen Aktenstückes verurtheilt worden, von dem ihm und seiner Vertheidigung keine Mittheilung gemacht worden ist. Das vielbesprochene Bordereau, das die Handschrift des Dreyfus tragen soll und auch der Handschrift Esterhazy's so täuschend ähnlich sieht, ist bekanntlich von Sachverständigen in letzter Zeit Esterhazy zugeschrieben worden. Bei dem Prozesse gegen diesen ist [illegible] Schriftstück aber nicht mehr untersucht worden, [illegible] aus dem Grunde, weil es als [illegible] eine oder nur eine ge[illegible] und

der Regierung der Vereinigten Staaten ausgeliefert worden. In diesem Briefe schreibt der Spanier an einen früheren Minister, wie er über Mc. Kinley denkt. Der Gesandte hat sich dadurch unmöglich gemacht und ist auch bereits abberufen worden. Dadurch scheint der Zwischenfall vorläufig beigelegt zu sein.

Vermischtes.

* **Hildesheim**, 15. Febr. Der tausendjährige Rosenstock an der Apsis des Hildesheimer Domes schwebt in großer Gefahr. Er ist nämlich von einem Schädling befallen, welcher sich über den ganzen Strauch verbreitet hat. Die Behörde hat laut „Köln. Volksztg." bereits Anordnungen getroffen, um den Rosenstock von diesem gefährlichen Feinde zu befreien.

* **Geestemünde**, 16. Febr. Laut Mittheilung des deutschen Konsulats aus Göteborg sind die Schiffspapiere und andere Gegenstände des hier überfälligen Dreimaster-Schooners Behrend, welcher am 18. December v. J. mit Kohlen von Bonnes nach Bremerhafen abgegangen war, an der schwedischen Küste angetrieben. Vermuthlich ist das Schiff mit neun Mann Besatzung untergegangen.

* **Das schlafende Mädchen in Rendingen** in Württemberg wurde neulich durch die Tübinger Prof. Dr. Liebermeister und Winternitz mit Oberamtsrath Dr. Schneckenburger besichtigt. Es war am 166. Tage, seit die Kranke keine Nahrung mehr aufgenommen hat. Wie verlautet, bot die Untersuchung nur geringe Hoffnung auf Lebensrettung. Athmung und Blutbewegung des Mädchens zeigen nichts Absonderliches. Bei Beginn der Krankheit war blos der Kopf langsam und schwach bewegt, seit electrischer Behandlung sind die Krampfzuckungen heftiger und rascher und auch auf die Gliedmaßen ausgedehnt. Das Kind schlummert beständig in scheinbarer Bewußtlosigkeit. Nur in zwei Fällen während der langen Krankheitsdauer wurde ein Verlassen des Bettes bemerkt. Sobald sie aber der Hausangehörigen ansichtig wurde, verfiel sie wieder in den früheren Erstarrungszustand. Die im Krankenzimmer gelagerten Nahrungsmittel blieben stets unberührt. Der Charakter der Angehörigen verbürgt die Zuverlässigkeit ihrer Aussagen und stehen bei der Ortsbehörde und den Gemeindegenossen außer Zweifel. Das bleiche Gesicht zeigt bei völlig geschlossenen Augenlidern die alten kindlichen Züge. Lippen und Nasenschleimhäute sind hell geröthet, die Stirnrunzeln mehren und vertiefen sich, die Abmagerung nimmt langsam, aber stetig zu.

* **Das erste Dienst-Radelmadel von Wien.** Man schreibt dem Neuen Wiener Tageblatt: Großes Aufsehen erregte es dieser Tage am Ring und in der Mariahilferstraße, ein dralles Dienstmädchen mit einem Tuch um den Kopf und blauer flatternder Schürze auf einem Zweirad zu sehen. Das Mädchen hatte an der Lenkstange Pakete und war anscheinend auf einer Besorgungstour für seinen Herrn, wie wir hören, einem Radfahrschulinhaber. Allgemeines Hallo! und all Heil! folgte der fesch Dahinradelnden, wohl dem ersten Dienstradelmadel von Wien.

* **London**, 16. Febr. Wie aus Sidney gemeldet wird, haben an der ganzen Ostküste Australiens heftige Stürme gewüthet. Drei Schiffe erlitten Schiffbruch. 14 Personen sind ertrunken. Auch an Land wurde viel Schaden angerichtet.

* **Ho-jo-to-ho!** Ein schreckliches Schauspiel für die Passanten der Lissaer Chaussee bot am Mittwoch Mittag der Gandauer Exerzierplatz in Breslau. Im vollen Galopp kamen zwei Reiter quer über den Platz und jeder von ihnen hatte frank und frei vor sich im Sattel einen Erschlagenen liegen. Krächzende Krähen hockten auf den Bäumen der Chaussee und in einem Dutzend Wagen, die am Eingange zum Platz hielten, war das entscheidende Gericht und seine Sachverständigen zur Stelle, denn es handelt sich um den Walkürenritt für die demnächst beginnende Aufführung des Nibelungen-Cyklus im Breslauer Stadttheater. Ja, das ist eine Noth mit Wagners Forderung, daß die Walküren hoch oben in den Wolken, die auf der Walstatt Gefallenen zu Allvaters Saal herbeiholen sollen. Jedes Theater hat seine Schwierigkeiten damit; in Bayreuth spöttelte einst Lindau „Ho-jo-to-ho-Rosse sollten wir sehen, Hotte-hü-Pferde warens"; Paris schaf aufgestopfte Pferde auf Rollen, die steif von rechts nach links oder von links nach rechts herangeschoben wurden, und dabei kostete dieser Scherz mehr als 20000 Frs.; Dresden und nach ihm Breslau ließ die Walküren als „Nebelbilder" aus der Laterna magica erscheinen, überwältigend war das ja nicht, aber es mußte gehen. Da verfiel der Breslauer Theaterleiter auf den Kinematographen. Meßter in Berlin erklärte sich bereit, die Aufnahmen zu übernehmen; der Kinematograph und ein geschulter Beamter kamen nach Breslau, am Dienstag ritten die modernen Walküren im Breslauer Tattersall Probe im Costüm und Mittwoch früh fanden nach der „Bresl. Ztg." die kinematographischen Aufnahmen im Freien, auf dem Gandauer Exerzierplatz statt. Die englisch gestutzten Schwänze der stolzen Rosse verwandelten sich unter Beihilfe des linden Flachses im Handumdrehen in lang wehende Schweife, denen allerdings Grane, das treue Roß, sehr zu mißtrauen schien, denn es schlug mit meisterhafter Schnelle mit dem feinen Rad, das elegante Zaumzeug verschwand, rohe Riemen und hanfene Stricke traten an seine Stelle, nur das „Martingal" blieb, der Beinring, durch den die Zügel laufen, damit das Roß den Kopf nicht zu hoch werfen kann, denn Grane wollte immer oben hinaus mit dem Kopfe. Von festen Händen gehoben, flogen die Walküren, im Stahlhelm mit Adlerflügeln (von der Gans), im Panzer und wehendem Unterkleid, auf's Roß, natürlich doppelsitzig, da nur wenige Momente dafür sprechen, daß die Walküren etwa im Damensattel vom Schlachtfeld zur Walhalla gestürmt wären. Schild und Spieß ward ihnen gereicht, und im tollen Galopp sausten die Wunschmädchen auf das Okular des Kinematographen los. Gut gelang die erste Probe, nun galt es: den Ritt mit den Erschlagenen. Merkwürdig; obgleich es nur lebensgroße Puppen vom Stadttheater waren, die Pferde wollten an diese Last nicht heran und zitterten schließlich unter ihr. Aber nicht blos der Bien, auch das Pferd muß, und nach kurzer Probe gelang auch dieser Theil des Walkürenrittes und wurde vom Kinematographen photographisch fixirt. Ueberraschend gut gelang im nächsten Anstürmen der Schwertmaid Waltraute der Absprung vom Roß, das im vollen Galopp mit seiner Doppellast heranbrauste; kurz vor dem Apparat sprang Waltraute elegant herab, nahm — streng nach Wagners Befehl — das Roß am Zügel und führte es zur Gruppe der Schwestern. Wohl hatte der harte Panzer des Erschlagenen, der im Sattel lag, ihren rundlichen Arm dabei gründlich geschrammt, als aber außer dem Lob noch eine glänzende Doppelkrone winkte, da glänzte der Schwertmaid Antlitz im goldenen Schimmer, und nur ein Seufzer entrang sich der Tiefe ihrer Brust: „Wenn nur mein schöner Schnurrbart bald wieder wüchse!" denn Waltraute war in ihrem früheren Militärverhältniß Unteroffizier bei den Husaren.

Patentliste rheinländischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Civilingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, Immermannstr. 9.

Gebrauchs-Muster-Eintragungen:

Firmenschild, F. Eckhoff, Düsseldorf. — Ziegelpresse, G. Leicht, Betzdorf a. d. S. — Rückstauklappe für Kanalschächte, W. Breid, Essen (Ruhr). — Nadel, F. May, Aachen. — Meßapparat, J. Frehe, Aachen. — Cravattenbefestigung, W. Luft, Barmen. — Locher mit Kniehebel, F. Soennecken, Bonn. — Handwickelapparat, P. Römer jr., Barmen. — Säuglingswickelkleid, S. Stein, Düsseldorf. — Gipsbinde mit Wasser durchlassender Umhüllung, Cosak & Co., Düsseldorf. — Metallbügel, M. Rabusch, Köln. — Schaufensterkastenverschluß, J. Mühlen, Rheydt. — Wärmeapparat, L. Paulsen, Elberfeld. — Mosaikstein, Fritz Gerhardt u. Carl Padberg, Düsseldorf. — Parallelschraubstock; O. Kötter, Barmen. — Handblechscheere, C. Weissenfeld, Remscheid. — Bogenschlag für Peitschen, C. Voigtländer, Essen. — Fahrradantriebvorrichtung, A. Treibel, Mayen i. d. Eifel. — Messer für Fleischmühlen, W. Scheffel, Mülheim a. Rh. — Taschenmesser mit zweitheiliger Schale, Jul. Hasselbach, Solingen. — Schuhnägel, E. Gammersbach, — Schafthebemaschine, B. Borse, Barmen. — Knowles-Wechselgetriebe, Herm. Schroers, Krefeld. — Vorgelege, F. v. d. Heyden u. Kemmerich, Krefeld. — Sieb aus zwei konischen Siebrändern, H. Griesen jr., B.Gladbach. — 1) Lampencylinder, 2) Glasballons für Glühlicht, Peter Stang jr., Stolberg (Rhld.) Abstichlochverschluß, A. Meyer jr., Mühlheim.

Lotterie.

Gewinn-Berechnungs-Tabelle.

Nach den gesetzlichen Abzügen beträgt ein Gewinn in der preußischen Lotterie

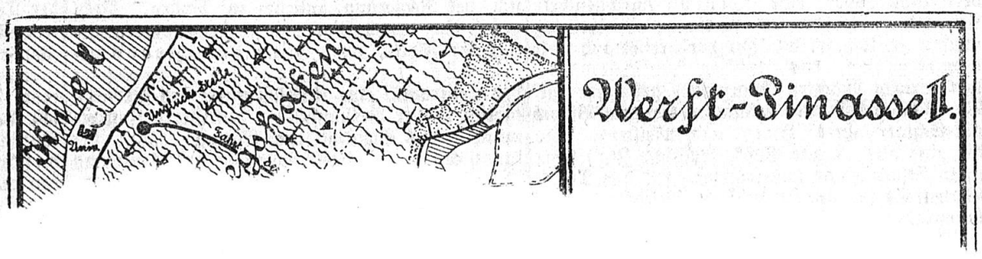
von M.	auf 1/1 Loos M.	Pf.	auf 1/2 Loos M.	Pf.	auf 1/4 Loos M.	Pf.	auf 1/5 Loos M.	Pf.	auf 1/10 Loos M.	Pf.
60	50	52	25	26	12	63	10	10	5	05
100	84	20	42	10	21	05	16	84	8	42
105	88	41	44	20	22	10	17	68	8	84
150	126	30	63	15	31	58	25	26	12	63
155	130	51	65	25	32	63	26	10	13	05
200	168	40	84	20	42	10	33	68	16	84
210	176	82	88	41	44	20	35	36	17	68
300	252	60	126	30	63	15	50	52	25	26
500	421		210	50	105	25	84	20	42	10
1500	1263		631	50	315	75	252	60	126	30
3000	2526		1263		631	50	505	20	252	60
5000	4210		2105		1052	50	842		421	
10000	8420		4210		2105		1684		842	
15000	12630		6315		3157	50	2526		1263	
30000	25260		12630		6315		5052		2526	
40000	33680		16840		8420		6736		3368	
45000	37890		18945		9472	50	7578		3789	
50000	42100		21050		10525		8420		4210	
60000	50520		25260		12630		10104		5052	
75000	63150		31575		15787	50	12630		6315	
100000	84200		42100		21050		16840		8420	
150000	126300		63150		31575		25260		12630	
200000	168400		84200		42100		33680		16840	
500000	421000		210500		105250		84200		42100	

Beschwerden wegen unregelmäßigen Eintreffens der Neuß-Grevenbroicher Zeitung wolle man an diejenige Postanstalt richten, bei welcher die Bestellung gemacht wurde. Fehlende Exemplare werden auf Reclamation hin von der Post unentgeltlich nachgeliefert. Sollten aber desfallsige Beschwerden erfolglos bleiben, so wolle man sich unter genauer Angabe des Sachverhaltes an die unterzeichnete Stelle wenden. — Von hier gehen die Blätter regelmäßig ab.

Expedition der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Zum Untergang der Marine-Pinasse in Kiel.

Das beklagenswerthe Unglück in Kiel, bei welchem 12 Mann der deutschen Marine ihr Leben verloren, hat in den weitesten Kreisen die lebhafteste Theilnahme gefunden, und es ist nur natürlich, daß die Frage nach der Ursache des so plötzlich aufgetretenen Unglücksfalls laut wurde. Der Beantwortung derselben kommt man am ehesten nahe, wenn man sich den Schauplatz der Katastrophe sowie die Beschaffenheit des Fahrzeuges, mit dem die Verunglückten in die Tiefe gezogen wurden, vergegenwärtigt. Diesem Zweck dient nebenstehende Zeichnung.



Die Ertrunkenen waren Mannschaften der abgelösten Werftwache, die jeden Morgen nach [illegible] virtem Wachtdienst vermittelst eines der [illegible] Hafendienst verwendeten [illegible] Ostufer des Kieler [illegible] nach dem [illegible] ihre [illegible]

Als nun die Pinasse mit ihrer im Ganzen 17 Köpfe betragenden Mannschaft quer über den Hafen nach Kiel fuhr, hatte sie die Wellen von rechts und kam allmählich, je weiter sie sich von dem stilleren Wasser an der Werft entfernte, in immer höhere und steilere Wellen hinein, die gelegentlich Spritzer in das offene Boot entsandten, das auch verschiedentlich klares Wasser übernahm. Nahe beim Westufer angelangt, mußte die Pinasse wenden, um die dortige Landungsbrücke zu erreichen, und erhielt hierbei in dem hier besonders starken Seegang durch nun von hinten kommende Sturzwellen so viel Wasser, daß die Feuer unter dem Kessel gelöscht wurden, das Boot sich mit Wasser füllte und sehr rasch kenterte [illegible]. Unruhe der durch den Seegang hin- und [illegible]elten Mannschaft mag das Uebrige dazu

[illegible]en vermögen im allgemeinen [illegible]er und unruhigem Seegang [illegible] Dienst auf dem Hafen [illegible]sammentreten verz[illegible] Unglücksfall [illegible]ter. Wie [illegible]at, ist [illegible]otes

Bekanntmachung.

Zur Beseitigung etwaiger Mißbräuche und Unordnungen, wozu die Carnevals-Lustbarkeiten Anlaß geben könnten, wird hiermit auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850, wegen der Faschingstage Folgendes für die Bürgermeisterei Neuß verordnet:

§ 1. Die Maskeraden sowohl in den Wirthshäusern, als auf den Straßen und öffentlichen Plätzen sind nur an den drei Faschingstagen erlaubt.

§ 2. Jeder, welcher maskirt erscheinen will, hat sich mit einer Sicherheitskarte zu versehen, die bei dem Empfänger der Armen-Verwaltung zu 50 Pfg. gelöst wird.

Die Karte ist nur für denjenigen Tag, für welchen sie genommen wird, gültig, und muß an einer sichtbaren Stelle getragen werden.

§ 3. Maskeraden mit Stöcken, Waffen und in Militär-Uniform, überhaupt solche Maskeraden, welche Religion und Sittlichkeit verletzen und für obrigkeitliche oder Privatpersonen beleidigend sind, werden gänzlich untersagt.

§ 4. Verboten ist ebenfalls das gewaltsame Eindringen der Maskeraden in Häuser oder Läden, wozu ihnen der Eintritt durch den Eigenthümer nicht aus freien Stücken gestattet wird.

§ 5. Jede maskirte Person ist verbunden, den Polizei-Officianten, von welchen eine desfallsige Aufforderung an sie gerichtet wird, unverweigerlich zu folgen, und die geforderte Aufklärung zu geben.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe von 1 bis 3 Thalern geahndet, außerdem nach Umständen als Störung der öffentlichen Ruhe betrachtet, die Contravenienten demnach sofort verhaftet und noch besonders dem Gerichte zur weiteren Bestrafung überliefert werden.

Neuß, den 24. Februar 1854.

Der Bürgermeister: gez. M. Frings.

Vorstehende Polzei-Verordnung wird hierdurch mit dem Bemerken wiederholt veröffentlicht, daß anläßlich der Carnevals-Lustbarkeiten auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie in öffentlichen Lokalen die Erregung jeden überlauten Geräusches durch irgend welche Gegenstände, namentlich durch sogen. Nebelhörner u. dergl., **sowie das Werfen von Papierschlangen und Confetti in Ball- und sonstigen öffentlichen Lokalen untersagt ist.**

Uebertretungen werden auf Grund des § 360[11] des Straf-Gesetz-Buches bestraft.

Neuß, den 7. Februar 1898.

Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister: Tilmann.

Maskirungs-Karten.

Die zu lösenden Sicherheits-Karten werden zum Preise von 50 Pfg. pro Stück an den 3 Fastnachtstagen auf unserm Büreau im Rathhause — 1 Treppe hoch — Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr verausgabt.

In den Geschäften, welche Masken-Garderoben führen und Karten an der Ausgabestelle abnehmen können, sind dieselben auch außer der angegebenen Zeit zu haben.

Städt. Armen-Verwaltung.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Messerschmieds und Schleifers **Ernst Hammermann** zu Neuß wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 28. Januar 1898 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom heutigen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Neuß, 12. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.
Abth. 2.

Großer Holz-Verkauf.

Donnerstag den 24. Febr. cr. Vormittags 10 Uhr:

beginnend sollen bei dem Wirthe Herrn Wilh. Heidemann zu Bedburg 44 meist schwere Weidenstämme, auf dem Bedburger Bruche an bequemer Abfuhr stehend, öffentlich auf Credit gegen solide und bekannte Personal-Bürgschaft oder an Stelle der letzteren gegen Baarzahlung versteigert werden

Bedburg, 11. Febr. 1898.

Der Bürgermeister:
Kaumanns.

Schweine- und Rinder-verkauf
zu Büderich-Brühl.

Mittwoch den 30. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

lassen Geschwister Pütz zu Büderich-Brühl in ihrem Wirthslokale daselbst öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen:

25 tragende Mutterschweine,
4 hochtragende Rinder, und hiernach
1 Parthie Bau- u. Nutzholz.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Capitalien

in beliebigen Beträgen darunter Kirchengelder (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

---

2 schwere **Fleihhunde** zu verkaufen.
Josefstraße. 36.

Immobilar-Verkauf
zu Gindorf.

Erben Eheleute Mosef Kaufmann zu Gindorf lassen am

Mittwoch den 23. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Steinhäuser zu Gindorf:

verschiedene im Gindorferfelde liegende Ackerparzellen und ein Wohnerbe im Dorfe Gindorf,

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen.

Ferner lassen Erben Eheleute Moses Kaufmann und Herr Andreas Behr zu Grevenbroich:

zwei Ackerparzellen in der Gemeinde Gindorf und ein Wohnerbe zu Gindorf, sowie eine Parzelle Wiese unter Neuenhausen,

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen.

Ein Verzeichniß der zu verkaufenden Immobilien ist in den Wirthschaften von Gindorf und Gustorf niedergelegt.

Grevenbroich. Notar Basen, Justizrath.

Verpachtung
zu Gustorf.

Herr Hubert Helpenstein zu Rheydt läßt am

Mittwoch den 23. dss. Mts., Mittags 12 Uhr,

beim Wirthe Engels zu Gustorf:

seine im Gustorferfelde liegenden und nach diesjähriger Ernte pachtlos werdenden Ackerländereien,

öffentlich an den Meistbietenden wieder auf längere Jahre verpachten.

Grevenbroich. Notar Basen, Justizrath.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. H. Becker.

9wochens **Setzkartoffeln** zu haben bei **Hoz-Schmitz**, Kaarst, Broicherseite.

Vieh-, Ackergeräthe- und Landverkauf
zu Zons.

Am Donnerstag den 24. Febr. 1898 lassen die Erben der Eheleute Johann Hahn und Elisabeth geb. Bollig aus Zons in der Wirthschaft des Herrn Johann Hahn daselbst:

a) **Nachmittags 1½ Uhr:**
1 Pferd, 9jährig, mittelschwer,
2 Kühe, 1 Karre, 1 Pflug, 1 Egge, ca. 100 Centner Futterrüben usw.;

b) **unmittelbar nachher:**
ihre in den Gemeinden Zons und Dormagen gelegenen Ackerländereien und Wiesen, letztere in der Flarabtheilung „Auf dem Grenth" gelegen,

unter günstigen Bedingungen, auf weite Zahlungstermine, durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigern.

Dormagen, den 10. Febr. 1898.

Zaun, Notar.

Mobilar- und Hausverkauf
zu Zons.

Am Donnerstag den 24 Febr. 1898 lassen die Erben der Eheleute Wilh. Hesemann und Kath. geb. Zimmermann aus Zons:

a. Vormittags 9 Uhr im Sterbehause der Erblasser Haus Nr. 121 zu Zons:
Hausmobilien aller Art;

b. unmittelbar nachher in der Wirthschaft von Herrn Joh. Hahn:
das erwähnte Wohnhaus selbst,

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Dormagen, den 16. Febr. 1898

Zaun, Notar.

Großer Landverkauf
zu Königshoven.

Freitag den 25. Febr. 1898, Vormittags 9 Uhr,

werden in der gerichtlichen Theilungssache der Erben und Rechtsnachfolger der zu Königshoven verlebten Rentnerin Magdalena Schnitzler in dem Wirthschaftslokale des Hrn. Carl Bollig daselbst, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft:

A. Ackerländereien in der Gemeinde Königshoven gelegen:

1. 20 Ar 71 Meter auf dem Schafacker, taxirt zu 767 Mk. 12 Pfg.
2. 26 Ar 64 Meter daselbst, taxirt zu 671 Mk. 88 Pfg.
3. 21 Ar 5 Meter an der Eichenkaul, taxirt zu 530 Mk. 90 Pfg.
4. 15 Ar 60 Meter daselbst, taxirt zu 393 Mk. 44 Pfg.
5. 52 Ar 78 Meter hinter dem Hof, taxirt zu 2080 Mk.
6. 73 Ar 26 Meter am Mühlenweg, taxirt zu 2771 Mk. 50 Pfg.
7. 33 Ar 49 Meter daselbst, taxirt zu 1192 Mk. 90 Pfg.
8. 93 Ar 44 Meter daselbst, taxirt zu 3240 Mk. 35 Pfg.
9. 64 Ar 44 Meter daselbst, taxirt zu 2234 Mk. 68 Pfg.
10. 35 Ar 11 Meter auf'm Klüschen, taxirt zu 1106 Mk. 88 Pfg.
11. 68 Ar 59 Meter daselbst, taxirt zu 2379 Mk.
12. 43 Ar 12 Meter am Thierpath, taxirt zu 951 Mk. 57 Pfg.
13. 26 Ar 73 Meter am Heidestrauch, taxirt zu 421 Mk. 33 Pfg.
14. 15 Ar 59 Meter auf der Leibzucht, taxirt zu 245 Mk 74 Pfg.
15. 1 Hektar 67 Ar 12 Meter am Schaarenberg, taxirt zu 3424 Mk. 60 Pfg.
16. 35 Ar 61 Meter daselbst, taxirt zu 617 Mk. 45 Pfg.
17. 87 Ar 41 Meter am Käskorberwege, taxirt zu 1515 Mk. 62 Pfg.
18. 6 Ar 14 Meter daselbst, taxirt zu 96 Mk. 78 Pfg.
19. 8 Ar 89 Meter auf'm Hohenrück, taxirt zu 140 Mk. 13 Pfg.
20. 25 Ar 63 Meter daselbst, taxirt zu 404 Mk.
21. 10 Ar 99 Meter daselbst, taxirt zu 173 Mk. 23 Pfg.
22. 17 Ar 69 Meter, am Burgweg, taxirt zu 280 Mk.
23. 10 Ar 34 Meter am Mittelstenweg, taxirt zu 358 Mk.
24. 15 Ar 63 Meter am Melmweg, taxirt zu 344 Mk. 92 Pfg.
25. 19 Ar 11 Meter am Käskorberweg, taxirt zu 301 Mk. 23 Pfg.

B. eine Parzelle Ackerland in der Gemeinde Morken-Harff:

1. 18 Ar 51 Meter am Glockenpützchen, taxirt zu 60 Mk.

Die Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Jüchen. Dr. Kockerols, Kgl. Notar.

Ein ord. **Schmiedegeselle** ges. von **Joh. Bierewirtz**, Holzheim.

Großer Vieh- und Mobilar-Verkauf
auf Gut Sasserhof.

½ Stunde von den Stationen Dormagen u. Worringen.

Am Dienstag den 1. März l. J., Morgens 10 Uhr, und nöthigenfalls am folgenden Tage,

läßt der Landwirth Herr **Bernhard Boden** auf dem besagten Sasserhofe öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

8 Pferde (6 schwere zu jedem Gebrauche geeignete Karrenpferde, 2 zum Reiten und Fahren geeignete Pferde);
4 Fohlen, darunter 1 Hengstfohlen von einer eingetragenen Stammbuchstute;
20 Kühe, theils milchgebend, theils tragend;
3 Stiere, theils fett, theils sprungfähig;
10 Stück Jungvieh und
verschiedene Hausmobilien.

Die Versteigerung beginnt mit der Ausstellung der Pferde.

Unbekannte Ansteigerer haben sich durch ein Attest ihrer Ortsbehörde auszuweisen.

Dormagen. **Heinen.**

Versteigerung des Lingeshof zu Willich.

In der gerichtlichen Theilungssache der Kinder der Eheleute **Joh. Math. Ipsch** und **Maria Christina** geb. **Cripp** zu **Willich** werden

am Montag den 7. März 1898, Vormittags 9½ Uhr,

in der Wirthschaft von **Wilhelm Winnikes** zu **Willich**

die zum Lingeshof zu Willich gehörigen Gebäulichkeiten und Ländereien in der Gemarkung Willich und Schiefbahn, welche in der Grundsteuermutterrolle mit einer Gesammtflächengröße von 733 Ar 92 Meter eingetragen sind,

öffentlich mit Zahlungs-Ausstand auf ein Jahr und gegen sichere Bürgschaft vor dem unterzeichneten Notar versteigert werden.

Die Gebäulichkeiten und die leer stehenden Aecker können sofort angetreten werden, dagegen die übrigen Grundstücke erst nach der diesjährigen Ernte. Alsbald nach dem Zuschlage der Gebäulichkeiten wird

das lebende und todte Inventar des Lingeshof, darunter 8 Kühe, 2 Pferde, Maschinen und sonstige Geräthschaften, Korn, Hafer, Kartoffeln 2c,

ebenfalls öffentlich durch den Unterzeichneten versteigert und der Versteigerungstermin in denselben Blättern bekanat gemacht werden.

Bedingungen und Katasterzeichnung sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Krefeld, den 9. Februar 1898.

Schelleckes, Notar.

Holzverkauf
zu Wevelinghoven.

Am Freitag, den 25. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

läßt Frau Wittwe Emil Uhlhorn zu Grevenbroich beim Wirthen Hrn. Wingerath zu Wevelinghoven öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

67 Nrn. Schlagholz, meist Eschen, an der Provinzialstraße von Capellen nach Wevelinghoven,
6 Nrn. Eichen und 1 Nr. Birke, daselbst.

Wevelinghoven. Notar Borren, Justizrath.

Immobilarverkauf
zu Rath.

Am Montag den 28. Febr. c., Nachmittags 1 Uhr,

läßt Herr Heinr. Sterath zu Giesenkirchen beim Wirthe Kaldenberg zu Rath öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Ein zu Rath gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum und Garten, groß 3 Are 28 Meter, neben der Straße, einem Wege und Comanns.
2. Ein „in der Ratherdelle" gelegener Hausgarten, groß 2 Are 67 Meter, neben Klouth und Commanns.

Gleich nach vorstehendem Verkaufe werden für Herrn Johann Weber zu Wallrath im nämlichen Lokale

100 Centner Möhren, Erdkohlrabien und Zuckerrüben

versteigert.

Wevelinghoven. Notar Borren.

Landverpachtung
in Büderich.

Am Mittwoch den 2. März, Nachmittags 2 Uhr,

zu Büderich-Neclenbroich im Wirthslocale von Herrn Jacob Delmes, läßt Herr **Heinrich Schmitz** zu Neclenbroich wegen Niederlegung der Ackerwirthschaft,

seine sämmtlichen unter Büderich und Kaarst gelegenen Ackerländereien, welche in der nächsten Samstagsnummer dieser Zeitung genauer bezeichnet werden,

öffentlich auf 9 feste Jahre verpachten.

Neuß. **W. Klein.**

Holzverkauf
auf Birkhof im Busch,

Aschermittwoch Nachmittags 2½ Uhr,

8 Nrn. schweres Schlagholz, trockenes Brandholz u. Reisig.

Pappel-Verkauf.

Auf **Heerdt-Abtshof**, Provinzialstraße, Station 3,1 bis 3,6 (¼ Stunde von Weißenberg), sollen 20 Stück Pappel- und 2 Kirschbäume verkauft werden.

Kaufangebote sind **bis zum 26. Februar** an den Unterzeichneten einzusenden.

Düsseldorf, den 17. Febr. 1898.

Der Landes-Bauinspektor:
Beckering.

Auction zu Capellen.

Am kft. Freitag den 25. Febr. cr., Nachmittags 2 Uhr,

werden in der Wirthschaft Hages zu Capellen:

100 Ctr. Saat- u. Fatterhafer,
100 Malter Früh- und Spätkartoffeln, 200 Ctr. Futterrüben,
eine große Parthie Wiesenheu, Weizenkaad, Roggen- u. Weizenstroh

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert.

Wevelinghoven. H. Becker.

Mobilar-Verkauf und Auction
zu Holzheim.

Am Montag den 28. Febr. cr., Morgens 11 Uhr,

läßt Herr **Philipp Byrich**, Wirth zu Holzheim, in seiner Wohnung daselbst, wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft:

1 Dreschmaschine mit Göpelwerk,
1 Handdreschmaschine, 1 neue Schlagkarre, 1 Walze, 4 Eggen,
1 Pflug, Schleifen, 1 Viehpfanne,
1 Häckselkiste, 1 Backmulde,
Pferdegeschirr, Ketten, Kloben 2c.

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Gleichzeitig werden:

eine große Parthie Wiesen- und Kleeheu, Roggen-, Weizen- und Haferstroh, 300 Ctr. Früh- und Spätkartoffeln, 150 Ctr. Saat- und Futterhafer

mitversteigert.

Wevelinghoven. H. Becker.

Auction
zu Wevelinghoven.

Am Dienstag den 1. März cr., Nachmittags 2 Uhr,

werden in der Wirthschaft Schnorrenberg zu Wevelinghoven:

300 Ctr Früh- und Spätkartoffeln, 100 Ctr. Saat- und Futterhafer, 100 Ctr. Futterrüben, sowie eine Parthie Roggen- und Weizenstroh, Wiesenheu und Weizenkaav

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert.

Wevelinghoven. H. Becker.

Verkauf.

Die verfallenen Pfänder der Monate Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli 1897, von Nr. 1 bis Nr. 2552, bestehend in Kleidungsstücken, Ellenwaaren, Uhren, Gold- und Silberwaaren, sollen

Mittwoch den 2. März 1898, Morgens 10 Uhr,

in der früheren **Leuchtenbergschen Leihanstalt**, Spulgasse 10, öffentlich versteigert werden. Alle im Verkaufe stehenden Pfänder müssen eingelöst werden.

Etwaige Ueberschüsse können nach dem Verkaufe in der Anstalt in Empfang genommen werden.

Die Anstalt ist **Samstags** von 5 bis 8 Uhr Abends zur Ausgabe der Pfänder geöffnet.

Der Verwalter:
Franz Wenge.

Auction
zu Kirchherten.

Am Mittwoch den 2. Märzcr., Vormittags 10 Uhr,

lassen Wittwe Heinrich Könen und Kinder zu Kirchherten in der Wohnung besagter Wittwe öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigern:

3 Ackerpferde, 12 Stück Rindvieh, 3 lange Karren, 1 Schlagkarre, 2 eiserne Pflüge, drei Eggen, 1 eiserne Walze, einen Dreischaar, 1 Dreschmaschine, 1 Rübenmaschine, Wannmühlen, Pferdegeschirr and sonstige Geräthe aller Art.

Beträge bis incl. 5 Mark müssen gleich gezahlt werden.

Auswärtige Ansteigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch Attest ihrer Ortsbehörde nachzuweisen.

Bedburg. Hechausen, Auktionator.

Schlagholz-Verkauf
zu Grevenbroich.

Am Dienstag den 22. Febr. 1898, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr August Broich zu Bongardenerhof in der Wirthschaft von Johann Krüppel zu Grevenbroich:

100 Nrn. Schlagholz, im Heyderbusch lagernd, zu Gartenholz besonders geeignet,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Kleie M. 4 60, Baumwollsaatmehl M. 8.—, Palmkuchen M. 6 50, Chilisalpeter M. 8.—, Perl-Mais, Maismehl, Gerstenmehl, hochfeines Kaisermehl und 000 Mehl, Buchweizenmehl, Roggenvorschuß empfiehlt zu billigsten Preisen

Gust. Kottmann in Grevenbroich

Diesjährigen rothen und weißen **Kleesamen** hat abzugeben

Fräulein Worringen,
am Kuckhof bei Norf.

Daselbst ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht.

Diesjähriger selbstgezogener **Kleesamen** (zahmer) zu haben.

Ramratherhof b. Wevelinghoven.

---

3 Sorten **Kleeheu** zu kaufen, bei

Panzer.
Neukirchenerheide.

Kleesamen

reinigen besorgen

Gebr. Hauter, Osterath.

Mittlere Schlagkarren stehen zu verk. Schmiedemeister **Kaumann**, Michaelstr. 8.

Pferd u. Wagen in bestem Zustande, für jedes Gewerbe geeignet, billig zu verkaufen. M.-Gladbach, Gartenstr. 16

Ein schwarz-weißer **Hund** zugelaufen, gegen Erstattung der Kosten abzuh. Bahnw. **Lorenzen.** Kaarst.

Ein schottischer

Schäferhund,

gelb, mit weißem Hals, Brust und Füßen, auf den Namen Dora hörend, entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung von

G. A. Gerresheim
in Jüchen,

Vor Ankauf wird gewarnt.



Neue Sendung hochtragender und frischmelker

Kühe

angekommen, wozu Käufer einlade.

Daniel Stoppelmann,
Neuß, Crefelderstr. 46.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Ende Februar d. J. am hiesigen Platze **Neustrasse 9** ein

Damenputz- und Modewaaren-Geschäft

eröffnen werde.

Langjährige Thätigkeit in den **ersten Ateliers der Branche**, sowie beste Verbindungen setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Durch mein Prinzip: **bei strengster Reellität und billigsten Preisen nur das Beste zu bringen**, hoffe ich, mir das Vertrauen es verehrlichen Publikums zu erwerben.

Ich empfehle mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen und zeichne

mit aller Hochachtung!

Lina Selig.



Ober-hemden

nach **Maass** und vom **Lager** empfiehlt in bekannter Güte

Conrad Lemmerholz.



Faſtnachtsſonntag findet beim Unterzeichneten Nachmittags

Freiball,

Abends

Entréeball

statt. Es ladet freundlichst ein

Jacob Düren, Grefrath.

Ahr-Rothwein.

Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reine Ahr-Rothweine pro Liter von 80 Pfg. an.

Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.

Martin Doppelgatz, Heimersheim, Ahr.



Jungverdorbens Bier-Syphon

Aerztlich empfohlen.

Nicht theuerer wie Flaschen-Bier.

Zu beziehen durch Bote Wilden, Neuss, Quirinusstrasse.

Apparate werden frei in's Haus gebracht und abgeholt. Besonders praktisch für grosse Essen, Verlobungen, Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. **Bestellungen für Sonntags** frühzeitig erbeten.

Zum Ausschank kommt:

Bürgerl. Bräuh. München 5 Ltr. M. 2,50
Genossch.-Brauerei Pils. 5 „ „ 3,—
Dortm. Germ.-Brauerei 5 „ „ 1,75

M. J. Jungverdorben,
Düsseldorf, Graf Adolfstrasse 100.
Crefeld, Königstrasse 111.

◆●◆ **Für Wirthe** ◆●◆

empfehle fein polirte

Bierbecher,

¼ Ltr. 100 St. Mk. 9.—

F. H. Wirtz, Grevenbroich, Breitestr. 5.

Für Müller.

Ein Dampf- und Wind-Mühle, mit flotter Kundenmüllerei, Wohnhaus und Hintergebäuden, massiv, krankheitshalber zu verkaufen.

Offerten unter **W. 10** bef. d. E

Jean Willichs, Architekt,

Baugeschäft, Grevenbroich am Hagelkreuz,

Baupläne, Bauleitung etc. für gewerbliche Anlagen, landwirthschaftliche und Privatbauten. **Uebernahme ganzer Bauten** unter billigster Berechnung. **Werthtaxen, Regulirung von Brandschäden.**

Lager in sämmtlichen Baumaterialien.

M. J. Schmitz, Düren,

Eisen- und Metall-Großhandlung

empfiehlt bei billigster Notirung:

Stabeisen, I-Träger und sonstiges Façoneisen, Schrauben aller Art, Drahtstiften, Haushaltungsartikel, schmiedeeiserne Kochherde in solidester Ausführung, Werkzeuge für Schlosser, Schmiede und Schreiner.

Promptestе Lieferung aller landwirthschaftlichen Maschinen, insbesondere „Lanz'sche" Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, ferner „Jones" Grasmähmaschinen, Heuwender, „Jones" Getreidemäher mit Hebelbinder, sowie „Benkli's" Viehfutter-Schnelldämpfer 2c. 2c.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten

unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere

Sparkassen-Abtheilung

nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei mit 2 bis 4% jährlich,** je nach Kündigung.

Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3½% Obligationen der Rheinprovinz,
4% und 3½% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4% und 3½% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.

Cassenstunden von Vormittags 8½ Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.

A. Schmitz,

Markt 4. **Grevenbroich,** Markt 4.

Hautkrankheiten etc.,

heilt auch brieflich.

Specialarzt **Dr. Hemmerling,**

Düsseldorf, Oststr. 65.



· 100000 Harmonikas

mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Claviaturfederung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Tastenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern **patentirt,** in Deutschland unter D.-R.-G.-M. Nr. 47462 geschützt. Ich versende

für nur 5 Mark!

gegen Nachnahme, **als besondere Spezialität,** eine **elegante Concert-Zug-Harmonika,** mit einer herrlichen, 2chörigen Orgelmusik, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, gutem, starkem Balg m. 2 Doppelbälgen, 2 Zuhalter, sortirte Balgfalten mit Metall-Eckenschoner, 35 cm Höhe. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr.** Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.

Nachweislich ältester und größter Harmonikaversand in Neuenrade.

3-, 4-, 6-chörige und 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

Ingenieurschule zu Zweibrücken

(Rheinpfalz).

Lehrplan A. Ausbildung der Studirenden zu Maschinen- resp. Elektroingenieuren.
Aufnahmebedingung: Berechtigungsschein für den einj.-freiw. Dienst.

Lehrplan B. Ausbildung der Studirenden zu Maschinen- und Elektrotechnikern.
Aufnahmebedingung: Gute elementare Schulbildung sowie Nachweis einer mindestens einjährigen Werkstattpraxis.

Das vollständige Programm wird kostenlos zugesandt.

Der Direktor: **Paul Wittsack.**

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!

Lessive Phénix,

in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen. **Keine Seife weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver) darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonenstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blend weisse u. vollständig geruchlose Wäsche.**

Wer seine Wäsche billig und gut gereinigt, von grösster Sauberkeit und dabei lange erhalten haben will, der verwende Lessive Phénix.

(Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.)

Zu haben in **Neuss** bei **Wwe Joh. Gummersbach, G. Scharff,** Büchel.

½ Ko. 25 Pfg., 1 Ko. 48 Pfg.

MELLIN'S

SCHUTZ MARKE

ORA ET LABORA

NAHRUNG

für Kinder, Kranke, Magenleidende.

Enthält kein Mehl.

Bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder dirikt durch das Generaldepot

J. C. F. Neumann & Sohn,

Berlin W, Taubenstr. 51—52.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Zu haben bei

J. Derstappen, Central-Drogerie und **Adler-Apotheke,** Neuss.



Unübertroffen!

Germania Pomade

Kahlkopf: O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!

Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier" auf jeder Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?

Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Offcin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.

oder in **Neuss** bei **J. Derstappen,** Droerie, und **Jac. Breuer.**

Hermann Laass & Co.,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Magdeburg-Neustadt,

empfehlen ihre mehrfach mit **Staatsmedaillen** und **Geldpreisen** prämiirten

Germania - Drillmaschinen,

9' und 12' breit, in jeder Reihenanzahl,

Drillmaschinen, Löffel- und Schöpfradsystem,

in jeder Spurbreite und Reihenanzahl,

Hand-Drillmaschinen für alle Sämereien.

1897. Goldene Medaille 1897.
Sächs. Thür. Ausstellung Leipzig.



Preisgekrönte Universal-Patent-Kaiser-Hackmaschine.

☛ Einstimmig glänzende und lobend lautende Gutachten. **Nachweislich einzige Maschine, welche allen Anforderungen entspricht. Für die Gesammtleistung beim Behacken von Getreide und Rüben den höchsten Preis von 500 M.** und einen zweiten Preis von 200 M. für das Behacken von Rüben **von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft erhalten.**

Glänzende Zeugnisse. **Preislisten gratis.**

Für die hl. Fastenzeit!

In der **A. Laumann**'schen Buchhandlung in **Dülmen i. W.** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Krebs, P., Passionsblumen oder 12 Kreuzwegandachten nebst andern Andachtsübungen zum Leiden Christi. Preis geb. Mk. 0.75.

Betrachtungen und Gebete für die sechs Sonntage der hl. Fastenzeit. 87 Seiten. Preis geheftet Mk. 0.20.

v. Tricht, P., Victor, Kreuz und Calvarienberg. Für alle Leidenden. Preis geb. Mk. 0.75.

v. d. Fuhr, Rector. **Von Gethsemani bis Golgatha.** 14 kurze Fastenbetrachtungen. Pr. 1 Mk.

Kniep, Die letzten Dinge. Ein Betrachtungsbuch nebst einem Anhange der gewöhnlichen Andachtsübungen. **3.** Aufl. Preis geb. Mk. 0.75.

Ratte, P., Franz, Feurige Pfeile, oder Liebesbeweise, die Jesus Christus uns im Werke der Erlösung gegeben. 208 S. Preis geb. in Calico Mk. 0.65.

Antonelli, O. P. S., **Die letzten Stunden** unseres Herrn Jesus Christus am Kreuze. Preis geb. Mk. 0.75.

v. Cochem, P., Martin, Myrrhengarten. 8°. 496 Seiten. Preis geb. in Leinwand mit Rothschnitt Mk. 2.— und theurer in feineren Einbänden.

——— **Grossdruck-Ausgabe** Preis geb. Mk. 2.—.

Cramer, Dr. W., Weihbischof, **Auf nach Salems Höhen. 5.** Aufl. Preis geb. Mk. 0.75.

Schieler, C., Dr. theol., **Bedenk es wohl!** Ein Betrachtungsbüchlein für Christen aus allen Ständen, die es mit ihrem Seelenheile ernst nehmen. Nebst einem **vollständigen Gebetsanhang.** 16°. 372 Seiten. Preis geb. Mk. 0.75.

Eming, Dechant, **Fasten- und Osterbüchlein.** Preis gebunden Mk. 0.75.

FÜR JEDEN TISCH! FÜR JEDE KÜCHE!



ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Große Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.

In besseren Qualitäten Mk. 15,—, 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—, 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—, 36,—.

Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.

Viele Anerkennungsschreiben.

Patente Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit 18.. gewissenhaft und billig **Hans Friedrich,** Ingenieur und Patentanwalt in **Düsseldorf,** ... Telephon 781. Rath und Prospecte kostenlos.

Zahnschmerzen

Hohle Zähne. Zahnkitt von **Herm. Musche, Magdeburg.** Flasche 50 Pfg. Einfachste Anwendung, bester Erfolg.

W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.



Gierig fressen, fett und fleischig werden Schweine nach kurz. Zeit für wenig Pfennige durch das Fress- u. Mastpulver von **Herm. Musche, Magdeburg.** Schachtel 50 Pf.

J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Historische Theater-Costüme

zu biblischen Aufführungen, Ritter- und Volksschauspielen, Oratorien, lebenden Bildern, Festaufführungen aller Art etc. etc. liefert kauf- und leihweise billigst das

Atelier für historische Costüme

von **Conr. Jansen, München-Gladbach.**

Reich illustrirte Prospecte gratis und franco.

Sparsam

im Verbrauch, ergiebig und von höchster Waschkraft, die Gewebe **bleichend** und **schonend** ist der **echte Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extract.**

Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extract ist auch mild, weil sehr fetthaltig und greift die Hände nicht an.

— **Versuchen Sie's nur!** —

— ½ Pfund-Carton netto Inhalt 15 Pfg. —

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Karamellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher u. schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pack. 25 Pfg.

Niederlage bei **Friedr. Wilh. Crexner** in Neuß, **F. A. Willichs** in Wevelinghoven.

Sichere Hilfe!

Seit Menschengedenken wuchert unter den Steinen des garstigen Urals eine Pflanze Ha polygonum, welche von Niemandem beachtet wurde, bis ein Einsiedler, der sich mit Heilkunde befaßte, damit Versuche anstellte und die Entdeckung machte, daß der Absud dieser Pflanze bei vielen Krankheiten, besonders Lungenleiden, Verschleimung der Athmungsorgane, chronischem Katarrh der Lungen und Luftröhren, Husten, Heiserkeit und Halsleiden 2c. ein in seiner Wirksamkeit einzig dastehendes Mittel ist. Tausende Atteste und Danksagungen. Preis pro Packet nur 50 Pfg., 10 Packete franco, weniger unfrankirt vom General-Depot **Emil Gördel** in Colberg.